

DREIJAHRESPLAN

Grundschulen

Stand: 11.10.2024
Stand: 21.11.2024

Schuljahr 2024/2025
bis
Schuljahr 2026/2027



Inhaltsverzeichnis

Das sind wir	3
Das pädagogische Konzept der Schule des Schulzentrums Sand in Taufers	4
Umsetzung des Leitbildes an den Grundschulen im Schulzentrum Sand in Taufers	5
Umsetzung der Rahmenrichtlinien	7
Qualitätskonzept und Qualitätssicherung	10
Schulordnung und Disziplinarordnung	13
So planen und entwickeln wir	20
Ziel- und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich	20
Schulbibliothek	23
Unsere Schwerpunkte – konkrete Themen, Inhalte, Projekte	32
So handeln wir	33
Organigramm	34
Verpflichtende Unterrichtszeit der Schüler*innen	40
Anzahl Wochenstunden der einzelnen Fächer	41
Schulkalender	48
Kriterien für die Durchführung von Schulbegleitende Veranstaltungen	49
Fortbildung Schuljahr 2024/25	51
Tätigkeitsplan in den Grundschulen des Schulzentrums Sand in Taufers	52
Terminplan Grundschule	55

DAS SIND WIR

Teil A enthält das Leitbild, Aussagen zum Profil der Schule, Schwerpunkte, das Schulcurriculum sowie weitere für den Nutzer wichtige Informationen (mehrjährige Gültigkeit).

SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS

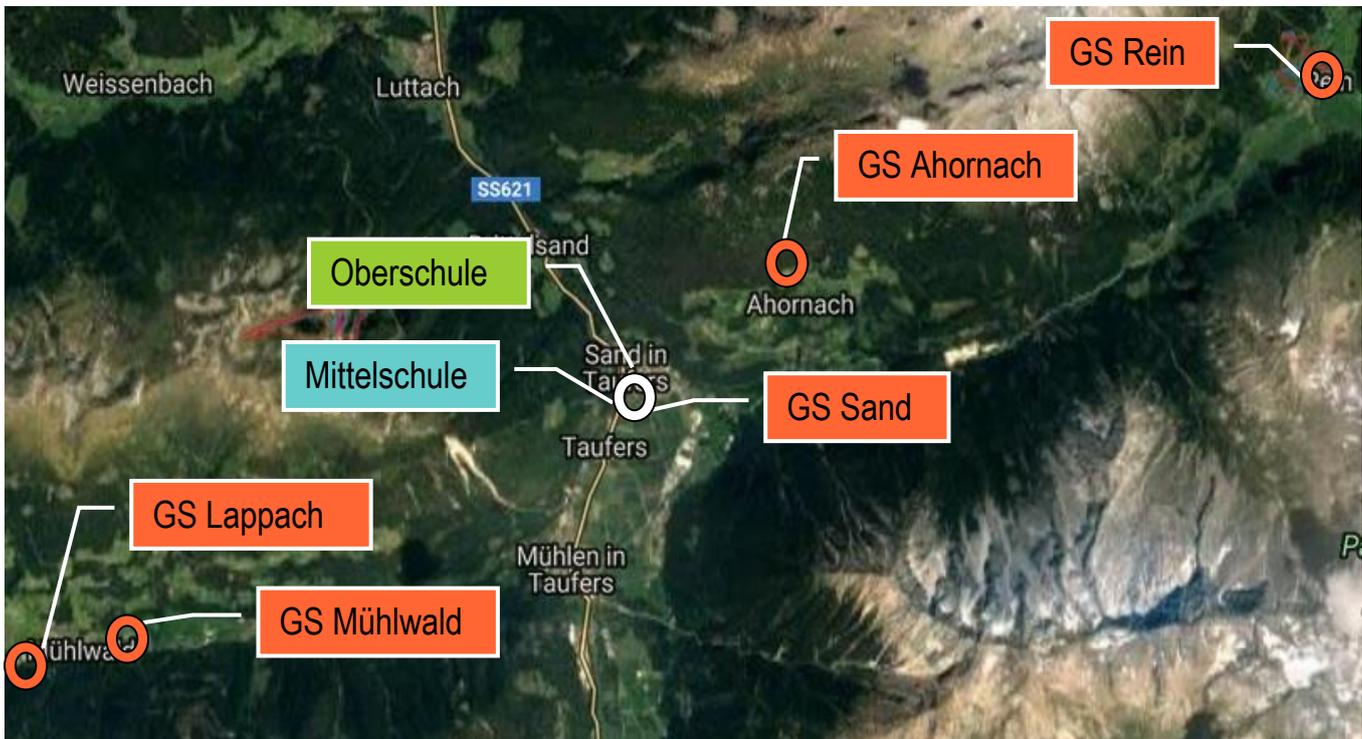
Pfarre 1 – Sand in Taufers

Sekretariat Grundschulen / Mittelschule

Tel. 0474 678061 – 678089

Sekretariat Oberschule

Tel. 0474 678166



Oberschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678166

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

Mittelschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678061

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

Musikgrundschule Mühlwald

Tel. 0474 653321

Dorf 27 A – 39030 Mühlwald

Musikgrundschule Lappach

Tel. 0474 685015

Lappach 213A / 39030 Mühlwald

Grundschule Ahornach

Tel. 0474 690014

Kirchdorf 73 / 39032 Sand in Taufers

Grundschule Rein in Taufers

Tel. 0474 672221

Reintalstraße 150 / 39032 Sand i. T.

Grundschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678108

Pfarre 7 / 39032 Sand in Taufers

DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT DER SCHULEN DES SCHULZENTRUMS SAND IN TAUFERS

UNSER LEITBILD

Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.

Wir verstehen Bildung als Lern- und Entwicklungsprozesse, in deren Verlauf die Befähigung erworben werden kann, in der Welt von morgen zu bestehen und diese selbst aktiv mitzugestalten.

Als Schule sehen wir unsere Aufgabe darin, die Schüler*innen auf ihrem Entwicklungsweg zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dabei steht nicht nur Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern auch die Entfaltung der Kreativität und die Befähigung zu sozialem Lernen.

- Bei unserer umfassenden Bildungsaufgabe gehen wir von der Grundeinstellung aus, dass jede/r Schüler/in lernen und sich positiv entwickeln kann.
- In unseren Schulen sollen sich alle wohl fühlen, deshalb bemühen wir uns, ein Klima der Toleranz und des gegenseitigen Respektes aufzubauen und zu fördern.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schüler*innen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Dabei orientieren wir uns an den Zielen des Curriculums, andererseits versichern wir, die Schüler*innen so vielseitig wie möglich zu fördern.
- Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der Selbständigkeit und Eigeninitiative der Schüler/innen; sie sollen die Gelegenheit haben, eigene Ideen zu entwickeln und Freude am eigenen Tun und Schaffen zu finden.
- Um die Kinder und Jugendlichen auf die verschiedenen Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten, gestalten wir den Unterricht so, dass sie Möglichkeiten zu entdeckendem, selbstgesteuertem, eigenverantwortlichem Lernen vorfinden, sich kreativ betätigen können und Schule nicht zur bloßen Wissensvermittlung wird.
- Wir begleiten die Schüler*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihrer Identitätsfindung und versuchen, sie gleichzeitig auf ein Leben in der Gemeinschaft vorzubereiten, wo jeder die Individualität des Anderen achtet.

UMSETZUNG DES LEITBILDES AN DEN GRUNDSCHULEN IM SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS



Sand in Taufers



Mühlwald



Lappach



Ahornach



Rein in Taufers

Für die Umsetzung des Leitbildes geben nachstehende Leitideen Orientierung in der alltäglichen Arbeit, sie sollen aber auch Eltern, Kindern und Interessierten verstehen helfen, warum es in unserem täglichen Miteinander geht.

Kinder stark machen

Starke Kinder sind Kinder, die erfahren dürfen, dass sie einzigartig und wunderbar sind.

Jedes Kind trägt eine Fülle von Möglichkeiten, Fähigkeiten, Wünschen und Sehnsüchten in sich, die danach streben, wachsen und reifen zu dürfen.

Damit jedes Kind seine Persönlichkeit entfalten und die Schönheit und Farbenpracht in sich selbst entdecken kann, wollen wir ihm die Freiräume schaffen und die vielfältigen Anreize bieten, die es zum individuellen Wachsen braucht. Wir wollen jedem Kind mit Achtung und Wertschätzung begegnen, damit es spüren kann, wie wichtig und wertvoll es in seiner Einzigartigkeit und Besonderheit ist.

Wir wollen dazu beitragen, dass jedes Kind lernt, sich über sich selbst und das Wunder in sich zu freuen.

Lust auf das Miteinander

Schule ist ein Ort der Begegnung. Viele Menschen mit verschiedenen Gedanken, Meinungen, Fähigkeiten und Talenten treffen aufeinander und schaffen ein buntes Bild. Wir wollen die Kinder durch das Arbeiten an gemeinsamen Projekten, durch das Gestalten von Festen und Feiern und durch das Fördern von Team- und Gruppenarbeiten erfahren lassen, dass dieses Bild, ähnlich einem Mosaik, viel mehr sein kann als eine Aneinanderreihung von einzelnen Steinchen.

Wir wollen den Kindern Gelegenheit geben, gemeinsam an einer Idee zu arbeiten, Pläne zu verwirklichen, Gemeinsamkeit zu erproben. Im täglichen Umgang miteinander wollen wir den Kindern Möglichkeiten des sozialen Lernens anbieten, indem wir einen regen Austausch von Gedanken und Ideen fördern und uns Zeit nehmen, an Konflikten zu arbeiten. Dadurch sollen die Kinder ein WIR erleben können, das mehr ist als ein Nebeneinander von Einzelpersonlichkeiten. Sie sollen erkennen dürfen, dass Austausch Horizonte erweitert und zu neuen Ufern führen kann.

Vertrauen, Respekt, Toleranz

Respekt und Toleranz sind die Grundlage für die Entwicklung von Vertrauen und Freundschaft.

Obwohl die Begegnung mit Anderen und besonders auch mit Anderssein – sei es mit einer anderen Meinung, Ansicht, Blickweise, einer Beeinträchtigung, einer anderen Kultur oder Sprache – manchmal nicht einfach, ungewohnt oder zuerst gar befremdlich ist, bedarf es oft nur eines genaueren Hinsehens und einer ehrlichen Zuwendung, um die schönen Seiten im Anderen zu entdecken. Kinder sollen in unserer Gemeinschaft erleben, dass es spannend ist, neue Blickwinkel zu entdecken und in echte Beziehung zum „Du“ zu treten. Sie sollen darauf vertrauen, sich öffnen zu können, ohne verletzt zu werden.

Denn nur ein verantwortungs- und respektvoller Umgang miteinander lässt aus einem Beieinander ein echtes Miteinander werden.

Ich kann es selbst

„Ich kann es selbst!“ – das heißt auch „Ich bin wieder ein Stück weitergekommen. Ich bin wieder selbstständiger geworden.“

Zu erleben, dass man aus eigener Kraft Dinge verändern, Neues erschaffen, Probleme lösen oder Anforderungen bewältigen kann, macht frei, selbstbewusst und stark.

Damit jedes Kind diese Kraft in sich entdecken kann, wollen wir es an individuellen Aufgabenstellungen wachsen lassen, seine schöpferischen Kräfte ansprechen und viele Möglichkeiten für persönliche Erfolgserlebnisse schaffen.

Denn Erfolg beflügelt und lässt uns weitere Herausforderungen annehmen.

Lernen über viele Wege

Es gibt unzählige Wege des Lernens.

Lernen kann durch Erleben erfolgen, durch Entdecken, durch Experimentieren, durch kreatives Arbeiten an eigenen Ideen, durch Nachahmen, Üben und Spielen, durch Hören, Sehen und Berühren.

Dabei ist nicht jeder Weg für jedes Kind gleich ansprechend oder erfolgversprechend. Damit jede/r Einzelne seinen/ihren eigenen, für ihn/sie besten Weg finden kann, wollen wir unterschiedliche Wege des Lernens aufzeigen und gemeinsam beschreiten, und den Kindern und Jugendlichen auch die Möglichkeit geben, eigene Wege zu erproben.

Wissen öffnet mir die Welt

Unsere Welt ist bunt und wunderschön.

Sie steckt voller Geheimnisse und Wunder, die sich dem öffnen, der nach ihnen sucht.

Zusammen mit den Kindern wollen wir über die Vielfältigkeit und das Wunder des Lebens staunen, wir wollen größere Zusammenhänge entdecken und wichtige Einzelheiten erforschen. Wir wollen aus der Vielfalt Grundlegendes auswählen und vertiefen, ohne die Vielfalt auszublenden, und so zusammen mit den Kindern ein Grundwissen erarbeiten, das Orientierung bietet und ein Weiterforschen in alle Richtungen ermöglicht.

Denn nur wenn es uns gelingt, ihre „Lust auf mehr“ wach zu halten und zu fördern, werden sie Lernen als schön und sinnvoll empfinden, und ihr Leben lang Lernende und Suchende bleiben.

Unsere Schule ist offen

Wir wollen die Türen unserer Schule öffnen, denn offene Türen stehen für zweierlei: für Hinausgehen und Hereinkommen.

Wir wollen mit unseren Schüler*innen hinausgehen ins Freie, zusammen Lehrausflüge und kleine Reisen in unsere Umgebung machen, soziale Einrichtungen, Betriebe und kulturelle Stätten besuchen, damit die Kinder sehen, dass Schule und Lernen nicht mit den Mauern unseres Schulgebäudes enden und damit sie auch andere Orte des Lernens kennen lernen.

Wir möchten unsere Türen auch öffnen, um Gäste, Experten und Eltern einzuladen, denn sie alle können dazu beitragen, Unterricht spannend und lebendig zu halten, und Schule gemeinsam zu tragen und zu gestalten.

UMSETZUNG DER RAHMENRICHTLINIEN

Inklusion

Seit mehreren Jahren bemüht sich das Lehrerkollegium, wichtige Schritte im Bereich der Inklusion zu setzen und ein Qualitätskonzept zu erarbeiten, um eine gemeinsame Kultur von Inklusion zu verwirklichen. Das Leitbild des Schulzentrums, eine handlungsorientierte Didaktik und die Kooperation mit externen Partnern (Sozialdienste, Sozialgenossenschaft EOS – Bruneck, Pädagogische Abteilung, verschiedene Betriebe) sind Meilensteine in diesem Prozess.

Auf die Integration von Schülern/innen mit besonderen Bedürfnissen wird dabei ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Schulgemeinschaft hat im Leitbild bereits Visionen für Inklusion verankert und somit dem Kollegium einen Arbeitsauftrag erteilt. Jährlich werden einem der sieben Leitsätze (z. B: Kinder stark machen; Unsere Schule ist offen; Lust auf das Miteinander...) Handlungsfelder zugeordnet und entsprechende Projekte, Aktivitäten und Fortbildungen durchgeführt.

Maßnahmen zur Individualisierung und Förderung

Der Unterricht zielt auf Individualisierung sowie Differenzierung ab und besteht aus einem ausgewogenen Wechsel in den Unterrichtsmethoden und Sozialformen. Handlungsorientierte Unterrichtsformen werden auf dem Weg hin zur Inklusion verstärkt eingesetzt. Die Schüler*innen profitieren von einer kontinuierlichen Lernberatung im Hinblick auf angewandte Lernstrategien, Zeitmanagement und Vertiefung der Lerninhalte. Die Förderung erfolgt vorwiegend im Klassenverband bzw. in gemischten Kleingruppen mit wechselnder Zusammensetzung, sowohl im Regelunterricht wie auch im Wahlfach.

Grundkonzept der Sprachförderung

Zielgruppe:

In der Sprachförderung werden SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache gefördert, deren Deutschkenntnisse es noch nicht ermöglichen, dem Unterricht selbständig zu folgen. Die Sprachförderung richtet sich in erster Linie an jene SchülerInnen, die in den ersten zwei Jahren die deutsche Schule besuchen. Diese Förderung beginnt bereits im Kindergarten.

Zielsetzung:

Das Ziel der Sprachförderung ist es, dass die Schülerinnen den Unterrichtsalltag möglichst selbständig bewältigen und so schnell wie möglich eine Sprachkompetenz aufbauen, die es ihnen ermöglicht, dem Regelunterricht zu folgen und die Lernziele der Regelklasse zu erreichen.

Grundlegendes:

Die Sprachförderung in der Grundschule orientiert sich am Unterrichtsstoff der Regelklasse und unterstützt die SchülerInnen bei der Erarbeitung der Unterrichtsinhalte in der deutschen Sprache.

Der Unterricht erfolgt zum einen separativ in Kleingruppen, in welchen intensiv am Spracherwerb gearbeitet wird – zum anderen integrativ in der Klasse, wobei die Lehrperson die Kinder bei der Erarbeitung der Inhalte der Regelklasse unterstützt und u.a. Arbeitsaufträge in einfacher Sprache erläutert, Inhalte vereinfacht oder mit den Kindern wiederholt. Bei Bedarf werden auch Mediatoren einbezogen.

Wahlpflichtfach

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches werden vor allem der sprachliche Bereich (Deutsch, Englisch), das Fach Mathematik sowie das Fach Bewegung und Sport aufgewertet.

Da die Planung der Wahlpflicht- und Wahlangebote an unserer großen Schule einen hohen organisatorischen Aufwand erfordert, starten sowohl die Wahlpflicht- als auch die Wahlangebote erst in der ersten Oktoberwoche.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge, Lehrausflüge und Wahlfächer ermöglichen die Vertiefung von Unterrichtsinhalten, verstärken den Praxisbezug und dienen ganz allgemein der Erweiterung des geistigen Horizontes. Die Schüler*innen besichtigen Unternehmen der verschiedenen Wirtschaftszweige und Institutionen (wie Altersheime, Sozialzentren, usw.).

Theaterfahrten, Besuche von Kunst- und Fotoausstellungen und Museen, Sprachaufenthalte im In- und Ausland, sowie Schüler- und Klassenaustauschprogramme sind ebenfalls möglich. Lehrausgänge können nach Bedarf organisiert werden.

Lernberatung

Jede Lehrperson bietet Lernberatung an. Diese sollen so ausgerichtet sein, dass die Schüler*innen einerseits Lücken und Mängel in bestimmten Fachgebieten beheben können, sich andererseits aber auch Arbeits- und Lerntechniken (Lernen lernen) aneignen, um so zu einer möglichst eigenständigen Bewältigung von Lernproblemen befähigt zu werden.

Hausaufgabe

Zur Vertiefung der Lerninhalte erhalten die Schüler*innen täglich Hausaufgaben in einem angemessenen zeitlichen Ausmaß; sie dienen der Wiederholung und Vertiefung des Lernstoffes und sollten gewissenhaft erledigt werden. Der Umfang der Hausübungen in den einzelnen Fächern wird bei der Planung im Kollegium besprochen und festgelegt.

Bewertung

Mit dem Gesetzesdekret vom 8. April 2020, Nr. 22 wurde festgelegt, dass ab dem Schuljahr 2020/21 die Bewertung in allen von den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Fächern in beschreibender Form erfolgt.

Folgende Kriterien bilden den Rahmen für die Gesamtbewertung:

- Häufigkeit, mit der Lernziele erreicht werden
- Sicherheit, mit der Aufgaben bewältigt werden
- Selbständigkeit, Ausmaß der notwendigen Hilfestellung
- Lerntempo, Zeitaufwand
- Lernzuwachs, Fortschritte in einem bestimmten Zeitraum
- persönlicher Einsatz, Fleiß, Anstrengung
- aktive Mitarbeit im Unterricht
- In den jeweiligen Curricula werden weitere Bewertungskriterien aufgelistet.

Gesellschaftliche Bildung

Für die acht Lernbereiche (Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Politik und Recht, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung) werden je Klasse, je Schuljahr 1 Wochenstunde für die gesellschaftliche Bildung vorgesehen, welche in die Fächer einfließt.

Am Beginn des jeweiligen Schuljahres planen die Klassenräte, welche Fächer und Lehrpersonen welche Bereiche in welchem Stundenausmaß übernehmen.

In der Grundschule wird die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung den beteiligten Fächern zugeordnet.

Anerkennung Bildungsguthaben

Den Schülern und Schüler*innen der Grund- Mittel- und Oberschulen im Schulzentrum Sand wird ein Bildungsguthaben (1 Wochenstunde) für den Besuch der Musikschule anerkannt.

Elternsprechstunden

Die Schule ist offen für das Gespräch mit den Eltern. Dafür bieten sich Elternsprechtage, Elternsprechstunden und Treffen nach individuellen Terminabsprachen an. Auch durch die Gestaltung von Elternnachmittagen und Elternabenden kann eine Zusammenarbeit gefördert werden. Bewährt haben sich Informationsveranstaltungen für die Schülereltern der ersten Klassen. Die Eltern erhalten damit einen Einblick in den Schulalltag.

Übertritt

Der Übergang von einer Bildungsstufe in eine andere stellt für Kinder und Jugendliche immer einen Meilenstein in der Entwicklung dar. Damit dieser erfolgreich bewältigt werden kann, begleiten die Lehrpersonen die Schüler*innen mit mehreren Maßnahmen:

- Austausch zwischen den Bildungsinstitutionen
- Schnuppertage
- Tag der „offenen Schule“

- Elternabende vor Schulbeginn für Neueinschulende
- Individuelle Gespräche
- Patenschaften (Kindergarten – Grundschule)
- Zuweisung eines/r Tutors/in (Mittelschule, Oberschule)
- Orientierungsangebote (verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmerverband und Hds)
- Praktika

Digitale Bildung

Mit den neuen digitalen Geräten wird der Übergang zwischen traditionellen und modernen Lehrmethoden ermöglicht. Die Schüler lernen den gezielten Einsatz verschiedener technologischer und digitaler Werkzeuge und erkennen deren Potenzial und Bedeutung.

Vorrangiges Ziel ist es, innovative Lernumgebungen zu schaffen, die ein aktives, schülerzentriertes Lernen und Lehren auf der Grundlage der Ausgangssituation der einzelnen Schüler und Lerngruppen fördern.

Diese Neuerung wird zu einer Anpassung des Lehrplans führen, der neben den Inhalten auch die Entwicklung und den Ausbau digitaler Kompetenzen in den Mittelpunkt stellt.

Darüber hinaus wird die verstärkte Nutzung digitaler Netze den Schülern die Möglichkeit bieten, gemeinsame Aktivitäten auch aus der Ferne durchzuführen (z. B. Hausaufgaben).

Die Digitalisierung und der Einsatz digitaler Medien in Schulen bringt mehr Bildungschancen und fördert die Inklusion. Der Einsatz digitaler Lernplattformen und -materialien ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund, den Zugang zu bestmöglicher Bildung.

Dies ermöglicht auch Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen, wie z. B. Lernbehinderungen oder mangelnden Sprachkenntnissen, sich positiv und aktiv am Unterricht zu beteiligen und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten einzusetzen. Darüber hinaus ist die Möglichkeit, neue digitale Technologien im Rahmen ihres Lernweges zu nutzen, für Schüler in schwierigen Situationen von entscheidender Bedeutung. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass digitale Medien grundlegende Möglichkeiten für Bildungseinrichtungen bieten, Bildung und Integration zu fördern und Kindern die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um ihre zukünftigen Ziele zu erreichen. Auch der Begabungsförderung wird somit Rechnung getragen.

Eine angemessene Vermittlung digitaler Kompetenzen erfordert eine angemessene Ausbildung der Lehrkräfte, die einen ständigen Bedarf an aktuellen und spezialisierten Kursen haben werden. Aus diesem Grund plant das Schulzentrum Sand in Taufers gezielte und geeignete Fortbildungsangebote für die verschiedenen Bildungsstufen (z.B. Webinare, Kurse, usw.).

Es werden verschiedene Fortbildungsangebote für die Lehrpersonen, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, geschaffen. Für neue oder unerfahrene Lehrkräfte werden verpflichtende Einführungskurse eingerichtet. Ein Tutorensystem wird interessierten Lehrern im Bereich der allgemeinen Didaktik durch einen oder mehrere engagierte Experten zur Seite stehen.

Externe Lernorte - Time Out – Lernen:

Externe Lernorte bereichern den Schulalltag und bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft von Sand in Taufers nutzen diese Möglichkeiten (auch mehrtägige Aufenthalte): z.B. LandART-Park Toblach, Projekt Schule am Bauernhof, Erlebnisschule in Langtaufers, Museen sowie Burger Hof, Draußenschule und Arieshof.

Fachcurricula

Auf Grundlage der jeweiligen Rahmenrichtlinien erstellen die Fachlehrkräfte, in Absprache mit den Fachgruppen und mit dem jeweiligen Klassenrat, die Curricula des Fachunterrichts. Die Jahresprogramme werden den Schülern*innen vorgestellt und erläutert. Die aktuellen Curricula sind auf der Homepage der Schule veröffentlicht und liegen in der Schule auf.

QUALITÄTSKONZEPT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Für die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Schulzentrum Sand in Taufers sind die Bereiche „**Fortbildung der Lehrpersonen**“, „**Kooperationsstrukturen**“ und „**Systematische Evaluation**“ des Unterrichtsbetriebes die wichtigsten Bausteine im Schulentwicklungsprozess.

Lehrerfortbildung

Die Fortbildung ist ein wichtiger Baustein für die Qualitätssteigerung im Erziehungs- und Bildungswesen. Die Lehrpersonen und der Schuldirektor benötigen immer wieder Impulse für die individuelle Professionalisierung, dabei unterscheiden wir am Schulzentrum zwischen drei Möglichkeiten:

- schulinterne Lehrer*innenfortbildung (im Hause):
- zunehmend wird auf kollegiumsinterne Fortbildungen gesetzt, die auf spezifische Bedürfnisse der Lehrkräfte an den einzelnen Schulstellen zugeschnitten sind (Pädagogischer Tag, Themenschwerpunkt, Schulbesuche)
- schulinterne Lehrer*innenfortbildung: Fortbildung im Schulverbund
- schulexterne Lehrer*innenfortbildung: Fortbildung auf Bezirks- und Landesebene, wobei alle Weiterbildungsträger anerkannt werden.

Vorgesehene inhaltliche Schwerpunkte für den Dreijahreszeitraum der schulinternen Fortbildung im Hause: Umgang mit Heterogenität, modulares Lernen, offene Lernformen und kollegiale Hospitation.

Themenschwerpunkte für die schulinterne Fortbildung im Schulverbund:

Die Themenschwerpunkte des Schulverbundes werden in den Dreijahresplan integriert, sobald sie vom Schulverbund zur Verfügung gestellt werden.

Kooperationsstrukturen

Einen weiteren Baustein in der Qualitätssicherung sehen die Lehrpersonen des Schulzentrums Sand in Taufers in den Kooperationsstrukturen wie kollegiale Hospitationen - gekoppelt mit Individualfeedback und Treffen der Fachgruppen und Lehrerteams, in denen fachliche und pädagogische Aspekte diskutiert und auf ihre Relevanz für den Unterricht hin überprüft werden.

Fachgruppen / Planung an der GS

Durch den Austausch in den Fachgruppen in Bezug auf didaktische und pädagogische Maßnahmen im Unterrichtsalltag soll immer wieder der Frage nach Qualität von Unterricht nachgegangen werden, sollen Lehrpersonen sich gegenseitig stark machen für Veränderungen (persönlich, organisatorisch).

Die Analyse der Lernstandserhebungen (INVALSI, VerA6 und Kompetenztest Italienisch) sind Momentaufnahmen und ermöglichen einen landesweiten Vergleich mit dem Leistungsstand Gleichaltriger für die getesteten Bereiche. In der Fachgruppe bilden sie eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit obigen Zielsetzungen.

Die Treffen werden im Terminkalender eigens ausgewiesen und es wird jeweils ein Protokoll verfasst.

Selbstevaluation

Die Selbstevaluation, als Grundlage für die Qualitätsentwicklung, soll auch am Schulzentrum Sand in Taufers der Verbesserung von Lernprozessen und Lernresultaten dienen; die daraus resultierenden Maßnahmen zur Qualitätssicherung sollen wirksames Lernen der Schüler*innen erhöhen und Abläufe optimieren.

Für die Durchführung der internen Evaluation können Abschnitte aus den Bereichen „Schulkultur und Schulklima“, „Lern- und Erfahrungsbereich“ sowie „Schulführung“ ausgewählt werden.

Es geht der Schulgemeinschaft darum, Wissen zum Innenleben unserer Schulen im Schulzentrum zu sammeln, zu sichten, ordnen, klassifizieren und zu interpretieren, um daraus dann Maßnahmen zur Überwindung von Schwächen und Aufbau von Stärken ableiten zu können.

Vereinbarte Grundsätze:

- Die Verantwortlichen für die Abwicklung der schulinternen Evaluation sind Schuldirektor, Vizedirektor*in, Koordinatoren*innen, Schulstellenleiter*innen und Mitglieder der Arbeitsgruppe AGSE
- Evaluation läuft als offener Prozess

- Evaluationsinstrumente werden zweckmäßig gewählt (schriftliche Form der Erhebung und Reflexion, Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Vergleich bereits vorliegender Daten, mündliche Kommunikation, nonverbale Zugänge...)
- Korrekter Umgang mit den gewonnenen Daten und Wahrung der Anonymität
- Befunde werden in Entwicklung umgesetzt
- Die Ergebnisse werden den Mitgliedern der Schulgemeinschaft vorgestellt.

Durchgeführte Selbstevaluationen

- Schulorganisation, Mai 2008
- Übergänge Kindergarten - Grundschule und Grundschule - weiterführende Schulen, 2009
- Stärken und Schwächen an unserer Schule, Mai 2009
- 2009 bis 2012: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- Stundenzuweisung, Juni 2013 (IQES)
- 2013 bis 2015: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- KIT im Unterricht an der GS und MS, März 2015 (IQES)
- Befragung GS Lappach, Mai 2016
- Befragung GS Rein, Mai 2016
- Befragung GS Mühlwald, Mai 2016
- Befragung GS Ahornach, Mai 2016
- Befragung GS Sand, getrennt nach Teams, 2016
- 2016 bis 2019: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- September 2022 Standortbestimmung zum Thema Mehrsprachigkeit: Klausurtagung
- Externe Evaluation Schuljahr 2019/2020, 2020/2021
- Schuljahr 2022/2023 Schulstufenübergreifende schriftliche Befragung zum Thema Inklusion (AG Achse)
- Herbst 2023 schriftliche Forms-Befragung und Vorbereitung zum Thema Plida-Prüfung (Schüler und Eltern)

Unser Qualitätszirkel:

Interpretieren und auswerten



Schulzentrum Sand in Taufers



Schulordnung
und
Disziplinarordnung

Schulordnung und Disziplinarordnung

Die Schule ist eine Lerngemeinschaft, in der jede/r vom/von der anderen und mit ihm/ihr gemeinsam lernt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rollen und Fähigkeiten. Das setzt Mitarbeit, Konzentration, Ruhe und Ordnung voraus. Alle Schüler*innen tragen durch rücksichtsvolles und korrektes Verhalten zu einem erfolgreichen Lernen bei.

Wir als Schule fördern den Aufbau von Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Damit Selbständigkeit und Eigenverantwortung wachsen können, übertragen wir unseren Schüler*innen und Schülern – zunehmend nach Alter und Entwicklungsstand – mehr Verantwortung für das eigene Lernen.

Wir muten unseren Schülern*innen in immer größerem Ausmaß zu, selbständig ihre Arbeit zu planen und durchzuführen. Dabei organisieren sie sich zunehmend selbst – sie beschaffen selbst die notwendigen Unterlagen und Informationen, recherchieren je nach Ermessen der Lehrperson und aufgrund der Klassendynamik allein oder in kleinen Gruppen in der Bibliothek, im Computerraum, an den verschiedenen Arbeitsplätzen im Schulhaus, arbeiten selbständig an Projekten, führen selbständig Experimente durch und bereiten die Umgebung bzw. die Materialien und Geräte vor, die sie für eventuelle Präsentationen brauchen. Auch trauen wir es den Kindern zu, kleine „Botengänge“ im Schulhaus zu machen.

Neben der Arbeit im Klassenverband, unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrperson, arbeiten die Schüler*innen fallweise und zeitlich begrenzt alleine oder in kleinen Gruppen an anderen Orten im Schulareal, wenn das von der Lehrperson angeregt wurde, das fachlich und pädagogisch sinnvoll und notwendig erscheint, die Schüler*innen auf eventuelle Gefahren und ein entsprechendes Verhalten durch die Lehrperson hingewiesen wurden und eine ständige indirekte und zeitweise direkte Aufsicht gewährleistet ist.

Auch bei größeren Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen wird den Schülern*innen – immer dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend – zunehmend mehr Verantwortung übertragen.

Damit die Sicherheit jeder Schülerin/jedes Schülers gewährleistet werden kann, sind ein entsprechendes Verhalten und eine aktive Teilnahme am eigenen und gemeinsamen Sicherheitsmanagement von Seiten der Schüler*innen erforderlich.

Die Schüler*innen haben die Pflicht, die allgemeinen Bestimmungen sowie die in der Schulordnung und in den Hinweisen zu den Ausflügen, Lehrfahrten, Sport- und Projekttagen... enthaltenen Regeln und Anweisungen zu befolgen.

1. Verhalten im Tagesablauf

- Es ist notwendig, dass du pünktlich zum Unterricht erscheinst und regelmäßig daran teilnimmst. Bei wiederholter Unpünktlichkeit werden deine Eltern benachrichtigt.
- Vor Unterrichtsbeginn versammelst du dich mit den anderen Schülern*innen im Schulhof auf dem zugewiesenen Platz und betrittst geordnet, ohne zu lärmern, zu drängen und zu raufen das Schulgebäude, sobald es zum ersten Mal läutet. Danach ziehst du dir die Hausschuhe an und begibst dich in die Klasse. Zu Beginn des Unterrichts befinden sich alle für die einzelnen Fächer benötigten Unterlagen am Arbeitsplatz.
- Austreten darfst du vor allem vor Unterrichtsbeginn, bei der Pause oder bei Stundenwechsel. Dazu fragst du jene Lehrperson, welche in der abgelaufenen Stunde Unterricht hatte, um Erlaubnis. Während des Unterrichts solltest du das Austreten möglichst vermeiden.
- Kurz vor Unterrichtsende hast du die Möglichkeit, deine Schultasche sorgfältig zu packen, so dass du alle benötigten Unterlagen für die Hausaufgaben mit nach Hause nehmen kannst.
Bei Unterrichtsende stellst du dich in einer Zweierreihe auf und wartest, bis die gesamte Klasse von der Lehrperson zum Ausgang begleitet wird.

- Du darfst dich nicht ohne Erlaubnis der Schulführungskraft oder der Lehrperson vom Schulgebäude bzw. Schulbereich entfernen. Wenn du früher nach Hause gehen musst, müssen dich deine Eltern oder andere bevollmächtigte Erwachsene in der Schule abholen (in der Klasse oder beim Schulführer).
- Du hast das Recht auf eine gesunde, sichere und einladende Umgebung. Deshalb musst auch du deinen Beitrag leisten, das Schulgebäude und die Einrichtungen der Schule schonend behandeln und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achten.
- Den anderen begegnest du mit Achtung und Respekt und verletzt oder beleidigst niemanden. Wenn du einem Erwachsenen begegnest, dann vergiss nicht, ihn höflich zu grüßen.
- In der Schule, auf dem Pausenhof und im gesamten offenen Schulbereich (Gärten, Parkplätze, Sportplätze, Eingangsbereiche) gilt das Rauchverbot für alle in der Schule Arbeitenden: Lehrpersonen, Schüler*innen, nicht unterrichtendes Personal und Externe. Rauchverbotsschilder weisen auf diese Bestimmung hin. Die Schulführungskraft oder eine von ihm beauftragte Person ist für die Einhaltung dieses Verbotes verantwortlich und kann Verwarnungen, Verwaltungs- oder Disziplinarstrafen verhängen (dabei werden die Vorschläge des RS NR39/2007 zum Rauchverbot angewendet).

2. Verhalten im Unterricht

- Um in der Schule erfolgreich zu sein, musst du deine Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und die Hausaufgaben sorgfältig und regelmäßig erledigen.
- Es ist selbstverständlich, dass du sowohl mit deinem Eigentum als auch mit dem deiner Mitschüler*innen und der Schule sorgfältig umgehst und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achtest. Die Schulbänke dienen nur als Ablage während der Unterrichtszeit. Deshalb räumst du deine Hefte und Bücher nach Unterrichtsende sorgfältig in dein Regal.
- Spielsachen und Wertgegenstände lässt du zu Hause. Sie lenken dich nur ab und die Schule haftet bei Verlust nicht dafür. Ebenso bringst du keine gefährlichen Gegenstände (Messer, Feuerzeuge, Knallfrösche, Feuerwerkskörper u. Ä.) in die Schule und zu schulischen Veranstaltungen mit.
- Im Schulhaus und im Pausenhof ist die Benutzung von Handys verboten. Mitgeführte Handys **müssen** ausgeschaltet sein (keine Telefonate, SMS, WhatsApp- Nachrichten, MMS, Musik usw.). Du darfst das Handy generell nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrperson verwenden. Bei Missachtung des Verbotes wirst du verwarnet und dies wiederum wird im Digitalen Register festgehalten. Bei wiederholtem Verstoß gegen die Schulordnung wird dir das Handy abgenommen und der Schulführungskraft übergeben. Dieser nimmt Kontakt mit den Eltern auf und vereinbart eventuelle Disziplinarmaßnahmen. Dringende Telefongespräche darfst du unter Aufsicht im Lehrerzimmer führen.
- Schriftliche Prüfungen können auch unmittelbar nach Feiertagen stattfinden, wenn dies zwischen Lehrpersonen und Schülern*innen vereinbart wird oder falls es organisatorisch nicht anders durchführbar ist. Die Lehrpersonen achten darauf, dass möglichst nur eine schriftliche Arbeit pro Schultag festgesetzt wird.
- Begibst du dich mit deinen Mitschülern*innen in einen Spezialraum oder verlässt du mit deinen Mitschülern*innen das Schulgebäude zu einem Lehrausgang, so verhalte dich möglichst leise, damit die Schüler*innen in den anderen Klassen bei ihrer Lernarbeit nicht gestört werden.

3. Verhalten auf dem Schulweg

- Weil unangemessenes Verhalten einzelner Mitglieder der Schulgemeinschaft der ganzen Schule einen schlechten Ruf einbringt, verhältst du dich auch auf dem Schulweg rücksichtsvoll und höflich.
- Deshalb steigst du geordnet in den Schulbus ein und drängst auch beim Aussteigen nicht. Im Bus bleibst du auf deinem Platz sitzen, verhältst dich ruhig und belästigst andere Fahrgäste nicht. Dies gilt auch bei Lehrausgängen und Ausflügen.

Hält sich jemand nicht an die Anweisungen des Busfahrers*in, so kann diese/r den Fahrausweis einziehen und ihn der Schulführungskraft übergeben.

- Ganz wichtig für deine Sicherheit ist, dass du die Gehsteige benützt, die Straße vorsichtig und auf dem Zebrastreifen überquerst und die Signale der Verkehrsampel strikt beachtest. Radfahrer*innen fahren hintereinander und nicht nebeneinander und befolgen alle Vorschriften des Straßenverkehrs.
- Falls deine Eltern nicht die Einwilligung für das „Verlassen der Schule/des Unterrichts unter 14 Jahren“ gegeben haben und dich nicht persönlich abholen können, können sie andere Personen (Geschwister, Oma, Opa, Onkel, Tante) damit beauftragen. In diesem Fall müssen deine Eltern aber eine entsprechende Vollmacht mit den Namen der betreffenden Personen bei den Lehrpersonen hinterlegen.
- Falls deine Eltern die Einwilligung für das „Verlassen der Schule/ des Unterrichts unter 14 Jahren“ gegeben haben und trotzdem jemand anderen schicken, der dich abholt, so geschieht dies in Verantwortung der Eltern.

4. Verhalten während der Pause

- Während der Pause hältst du dich im Schulhof im vorgegebenen Bereich auf: nicht auf den Treppen und ebenso nicht bei den Fahrradständern.
- Von dir wird ein rücksichts- und respektvoller Umgang mit den Mitschülern*innen und Lehrpersonen erwartet; Stoßen, Raufen, Anrempeln, das Werfen von Schneebällen, Plastikflaschen und Anderem sind verboten.
- Die Jause nimmst du nur, wenn du sie auch wirklich isst. Jausenreste wie Brot, Pizza oder Gebäck wirfst du bitte in den vorgesehenen Behälter. Alle anderen Reste wie Obstschalen, Joghurtbecher und jegliche Art von Verpackung gehören in den Mülleimer.
- Der verantwortungslose Umgang mit der Jause (Herumwerfen bzw. Spielen mit der Jause, Verschütten bzw. Herumspritzen von irgendwelchen Getränken) führt dazu, dass du einige Tage lang während der Pause neben dem Eingang stehen musst und das Jausepaket erst nach Unterrichtsende ausgehändigt bekommst. Außerdem werden deine Eltern über dein Verhalten informiert.
- Falls du den Pausenhof verunreinigst, musst du damit rechnen, dass du während oder nach der Pause zur Reinigung des Pausenhofes herangezogen wirst.
- Wenn es bei Pausenende zum ersten Mal läutet, so stellst du dich geordnet auf dem zugewiesenen Platz auf.

4.2 Verhalten während der Mittagspause und Mensa

Damit das Mittagessen geregelt abläuft, ist es wichtig, dass du dich an folgende Regeln hältst:

- Du gehst auf dem Gehsteig und bleibst in der Zweierreihe.
- In der Mensa verhältst du dich ruhig und bleibst während des Essens auf deinem Platz.
- Von dir wird erwartet, dass du mit den Nahrungsmitteln verantwortungsvoll umgehst.
- Du verhältst dich höflich und respektvoll.

Bei wiederholter Missachtung der Regeln und nach mehrmaliger Ermahnung können Schüler*innen von der Mensa ausgeschlossen werden.

5. Verhalten bei Abwesenheit

- Du hast die Pflicht, den Unterricht und die schulischen Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen.
- Vorentsuldigungen, Abwesenheiten wegen Krankheit und Entschuldigungen müssen zeitnah im digitalen Register eingetragen werden

- Für vorhersehbare Abwesenheiten bis zu zwei Tagen fragst du den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin über das digitale Register um Erlaubnis.
- Bei vorhersehbaren Abwesenheiten bzw. geplanten Abwesenheiten ab 3 Tagen muss vorher von deinen Eltern die Genehmigung bei der Schulführungskraft eingeholt werden. Den Vordruck für die Vorentscheidung findest du auf der Homepage des Schulzentrums.
- Schüler*innen, welche den Unterricht früher verlassen sollen (Arzttermin, Begräbnis, andere Gründe, ...), MÜSSEN vom Erziehungsberechtigten im Eingangsbereich der Schule abgeholt werden.

6. Verhalten bei Lehrausgängen und Lehrausflügen

- Im Normalfall sind Abfahrts- und Rückkehrzeiten von Ausflügen so festgelegt, dass du mit dem Schul- bzw. Linienbus zur Schule und auch wieder nach Hause gelangen kannst. Weichen die Zeiten jedoch stark ab oder sind Kosten vorgesehen, so wird das Einverständnis der Eltern eingeholt. Diese sorgen dafür, dass du am Morgen pünktlich bei der Schule bist und am Abend dort wieder abgeholt wirst.
- Es ist wichtig, dass du ausreichend Proviant mitnimmst, denn häufig besteht nicht die Möglichkeit, sich während des Ausfluges damit einzudecken. Ein bisschen Taschengeld ist wünschenswert.
- Achte darauf, dass du der Jahreszeit entsprechend gekleidet und mit einem Regenschutz ausgestattet bist. Bei Fahrradtouren oder auf Skipisten besteht Helmpflicht.
- Während des Ausfluges darfst du dich nicht ohne Erlaubnis der Lehrpersonen von der Gruppe entfernen und du achtest darauf, dass du die Gruppe nicht aus den Augen verlierst.
- Der Konsum von Alkohol und Zigaretten ist strengstens verboten!
- Von dir und allen anderen wird erwartet, dass du dich während des Ausfluges nicht zu „Mutproben“ wie Diebstahl oder mutwilliger Sachbeschädigung hinreißen lässt. Dies kann eine Anzeige zur Folge haben; die Lehrpersonen übernehmen keine Verantwortung dafür!
- Weiters wird von dir erwartet, dass du pünktlich an den vereinbarten Treffpunkten erscheinst und dich sowohl Lehrpersonen und Mitschüler*innen gegenüber als auch in der Öffentlichkeit korrekt benimmst.
- Solltest du dich nicht an die Anweisungen halten, so musst du mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

7. Weitere Bestimmungen

- Während der Unterrichtszeit und bei Ausflügen befolgst du die getroffenen Vereinbarungen und die Anweisungen aller Aufsichtspersonen sowie all jener, die als Externe in die jeweiligen Veranstaltungen bzw. Projekte eingebunden sind.
- Es ist verboten, mit Geräten zu hantieren, zu deren Bedienung du nicht berechtigt bist, oder Geräte selbst zu reparieren, die nicht mehr funktionieren. Ebenso darfst du nicht auf Bänke, Kästen oder Leitern steigen oder ohne Erlaubnis zu Putzmitteln und anderen gefährlichen Flüssigkeiten greifen.
- Mit zunehmendem Alter wird dir immer mehr Verantwortung übertragen. Deshalb wird von dir ein Verhalten erwartet, das dich selbst und andere nicht in Gefahr bringt. Dazu gehört auch, dass du dich im Schulareal und auf dem Schulweg in einem angemessenen Tempo bewegst. Nicht korrektes Verhalten von Mitschüler*innen sollst du umgehend einer Lehrperson melden.
- Während der Unterrichtszeit und bei besonderen Anlässen trägst du den jeweiligen Umständen entsprechende Kleidung und das geeignete Schuhwerk und bist bei Projekten und Lehrausflügen mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet.

8. Zusammenarbeit Elternhaus - Schule

- Die Eltern werden über deine Lernfortschritte informiert, indem du ihnen die schriftlichen Arbeiten oder Mitteilungen über die Lernfortschritte zur Unterschrift vorlegst. Außerdem dürfen deine Eltern in Schularbeiten und Tests Einsicht nehmen. Du hast die Pflicht, die Informationen, die du von den Lehrern*innen bezüglich deiner Lernfortschritte erhalten hast, den Eltern mitzuteilen.
- Außerdem haben deine Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich über deine Lernfortschritte zu informieren, indem sie die Elternsprechtage und die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrer*innen nützen. Für die wöchentlichen Sprechstunden ist eine Anmeldung erforderlich, damit sich die Lehrperson auf die Aussprache vorbereiten kann (mindestens drei Tage vorher).
- Falls du versetzungsgefährdet bist, werden deine Eltern innerhalb April des laufenden Schuljahres benachrichtigt.
- Deine Eltern weisen dich immer wieder auf die oben genannten Bestimmungen hin und besprechen mit dir vor besonderen Anlässen und Projekten die von der Schule bzw. den Lehrpersonen mitgeteilten Verhaltensregeln. Dabei machen sie dich auch auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam.
- Deine Eltern sollten bitte regelmäßig die Homepage des Schulzentrums (www.sz-sandintaufers.it) besuchen, da dort laufend aktuelle Informationen veröffentlicht werden.
- Sollte sich die E-Mail-Adresse deiner Eltern ändern, muss dies bitte umgehend im Sekretariat mitgeteilt werden, da alle Mitteilungen von Seiten der Schulverwaltung via E-Mail bzw. über das Digitale Register verschickt werden.

9. Disziplinarmaßnahmen

Um erfolgreiches Lernen und Zusammenleben an unserer Schule zu ermöglichen, bedarf es bestimmter Haltungen und Einstellungen, denen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Lehrpersonen, Eltern und nicht unterrichtendes Personal) verpflichtet fühlen:

- **die eigene und die Persönlichkeit anderer zu achten und anzuerkennen;**
- **persönliches Eigentum und öffentliches Gut verantwortungsbewusst zu behandeln;**
- **Regeln und getroffene Vereinbarungen zu beachten und einzuhalten.**

Bei Verstößen gegen diese Zielsetzungen und erwünschten Haltungen sind Disziplinarmaßnahmen vorgesehen, die von der Häufigkeit und Schwere des Vergehens abhängig sind.

Bei geringfügigen Beeinträchtigungen des Unterrichts und des Schullebens (Vergessen von Aufträgen, Schwätzen, gelegentliche Verspätungen, Unachtsamkeiten, u. Ä.) werden folgende Maßnahmen angewendet:

- Ermahnung,
- Entschuldigung,
- Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen,
- zusätzliche sinnvolle Lernarbeit,
- Einzelgespräch zwischen Lehrperson und Schüler oder Schülerin, Benachrichtigung der Eltern.

Verstöße gegen die Disziplin, welche auch Disziplinarmaßnahmen im Sinne der Schülercharta nach sich ziehen, sind **grobe, absichtliche und länger andauernde oder wiederholte Verstöße** gegen verschiedene Artikel der Schülercharta:

- grobe Missachtung der Persönlichkeit von Mitgliedern der Schulgemeinschaft, mutwillige körperliche und psychische Verletzungen;
- mutwillige Beschädigung oder Zerstörung von fremdem Eigentum, Diebstahl;
- Respektlosigkeiten und grobe Beleidigungen;
- Nichtbeachtung organisatorischer Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen, absichtliche längere
- Verweigerung des Schulbesuchs.

Bei derartigem Fehlverhalten werden folgende Disziplinarmaßnahmen verhängt:

- Verpflichtung für den Schüler oder die Schülerin und der entsprechenden Eltern zu einem klärenden Gespräch mit den Lehrpersonen und/oder der Schulführungskraft;

- Wiedergutmachung von materiellen Schäden, Erfüllung von Sonderaufträgen für die Schulgemeinschaft;
- zeitweilige Trennung des Schülers oder der Schülerin von der Klasse (unter Aufsicht);
- zeitweiliger Ausschluss des Schülers oder der Schülerin von Veranstaltungen und einzelnen Unterrichtsgegenständen;
- Ausschluss von einem bis zu drei Tagen vom Unterricht (erfolgt durch Beschluss des Klassenrates);
- Anforderung von Beratung und Hilfestellung (Schulberatung, schulpsychologischer Dienst, Sozialdienste).
- Eintragung ins Digitale Register und schriftliche Verständigung der Eltern, dass im Wiederholungsfall eine Disziplinarmaßnahme im Sinne der Schülercharta ergriffen wird.

Der oder die Betroffene erhält immer die Gelegenheit, die persönliche Sicht der Dinge darzulegen. Falls sich der Schüler oder die Schülerin vor einem größeren Personenkreis rechtfertigen muss, kann er/sie zum Gespräch eine Vertrauensperson mitbringen.

Jede Maßnahme hat in erster Linie die Wiedergutmachung zum Ziel und darf sich nicht auf die Leistungsbeurteilung auswirken.

Die vorliegende Schulordnung wurde unter Beachtung der Grundsätze und Bestimmungen der Schülercharta erstellt.

Sand in Taufers,

DIE SCHULFÜHRUNGSKRAFT

Stefan Keim

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR

Teil B verdeutlicht Planungsschritte in der Umsetzung der Schwerpunkte und beschreibt längerfristige Vorhaben und Maßnahmen.

Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.

Kinder lernen von Geburt an. Auf ihrem Weg des „lebenslangen Lernens“ ist nach der Familie und dem Kindergarten die Grundschule die dritte Station. Hier sollen die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes voll zur Entfaltung kommen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schüler*innen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Dabei orientieren wir uns an den Zielen der Rahmenrichtlinien. Wir versuchen, die Schüler*innen so vielseitig wie möglich zu fördern und sie zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln zu erziehen. Durch vielfältige Lern- und Unterrichtsformen erkennen die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten und lernen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.

Wir legen Wert auf **ganzheitliche Bildung**, die den emotionalen, den sozialen, den kognitiven und den motorischen Bereich umfasst:

- Persönlichkeits- und Sozialerziehung
- Kreativität und Phantasiebildung
- Sprachförderung
- mathematische Bildung
- musische Erziehung
- Sinneswahrnehmungsschulung
- Förderung der Konzentration und Ausdauer
- Förderung der Grob- und Feinmotorik
- Gesundheitserziehung/Körperpflege/Ernährung
- Sicherheits- und Umwelterziehung
- religiöse Erziehung
- Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens

Ziel- und Planungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich

Grüßen, respektvoller Umgang miteinander

Die Schüler*innen werden angehalten, die Lehrpersonen zu grüßen und einander mit Achtung und Respekt zu begegnen.

Klassenregeln, Klassenordnung

- In den gemeinsam erstellten Klassenregeln werden Umgangs- und Verhaltensformen festgehalten, wie das Einhalten von Gesprächsregeln, das Bitten und Fragen, das Anwenden der Höflichkeitsform, das Einordnen in die Gruppe, das Bilden von Zweierreihen u.v.m.

Folgende Kriterien fallen in den Bereich der Klassenordnung und müssen ebenfalls eingehalten werden:

- Pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zum Unterricht
 - geordnetes Betreten des Schulgebäudes
 - Austreten vorwiegend vor Schulbeginn, bei der Pause und bei Stundenwechsel
 - Verbot des Verlassens des Schulgebäudes ohne Aufsicht bzw. ohne Erlaubnis seitens der Eltern
 - Bei Verstößen gegen diese getroffenen Vereinbarungen, werden folgende Maßnahmen ergriffen: Einzelgespräch zwischen Lehrpersonen und Schüler*innen, Ermahnung, Einzelgespräch zwischen Lehrperson und Schüler*innen, Aufforderung zur Entschuldigung, Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen und/oder zusätzliche sinnvolle Lernarbeit zu erledigen, Benachrichtigung der Eltern
- Die Klassenordnung/Schulordnung beinhaltet des Weiteren folgende Punkte:

- zuverlässiges Erledigen von wöchentlich wechselnden Klassendiensten, z. B. Hefte austeilern, Tafel löschen, Laufbote usw.
- Sitzordnung wird in regelmäßigen Abständen verändert
- Abwesenheiten sollten morgens von den Eltern im Digitalen Register mitgeteilt werden, auch im Nachhinein ist eine schriftliche Entschuldigung im Register notwendig. Vorhersehbare Abwesenheiten sollen mit einer Vorentscheidung angekündigt werden
- Der Gebrauch des Handys und der Smart Watch im Unterricht sind verboten.

An unseren Grundschulen stützen wir uns bei der Vermittlung von Wissen auf folgende Grundpfeiler:

- In einer Flut von Wissen und Information durch Medien versuchen wir Überblick zu schaffen und Detailwissen in ein größeres Ganzes einzubinden, damit das Wissen nicht fragmentarisch und „aus dem Zusammenhang gerissen“ bleibt.
- Selbstständiges Arbeiten und Recherchieren: Die Schüler*innen sollen lernen, sich selbstständig Informationen zu beschaffen durch Nachschlagen und Recherchieren in Bibliothek, CD – Roms, im Internet, in Lexika, sowie durch Lehrausgänge in das Naturparkhaus, Museen, u.v.m.
- Besuch von außerschulischen „Orten des Wissens“, wie Naturparkhaus, Bibliothek, Betriebe u.v.m.
- Erweiterung der Schulbibliothek durch gezielten Ankauf von Sachbüchern
- Expertenunterricht

Folgende Tätigkeiten und Methoden werden dabei im Unterricht angewandt:

- Wochenplan
- Lernwerkstätten
- Arbeit an Stationen
- Lernspiele
- Offenes Lernen
- Frontalunterricht
- Vermitteln von Techniken zur Wissensaneignung
- Schöpferisches Gestalten
- Selbsterfahrung, Interaktionen
- Sinnes- und Naturerfahrungen
- Arbeit am Computer
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Arbeiten in der Bibliothek
- Umgang mit Wörterbuch und Atlas usw.
- Altersgemischtes Lesen
- Schulstufenübergreifende Projekte



Zusätzlich ist uns die **Gestaltung unserer Schulhäuser** ein Anliegen, da Lernen von der Atmosphäre des Gebäudes und der Räumlichkeiten, in denen wir täglich so viel Zeit verbringen, maßgeblich beeinflusst wird.

- Gestalten des Eingangsbereiches
- Gestalten und Nutzen der Flure auch für den Unterricht

Zusammenarbeit Schule – Elternhaus

Eltern gehören neben dem Schulteam und den Schüler*innen zu den wichtigsten Protagonisten an den Schulen: Nur in verantwortungs- und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit ihnen kann die Umgestaltung einer Schule in einen Ort der Potenzialentfaltung gelingen. Eltern möchten, sollen und können Schule mitgestalten.

Die Eltern werden über die Lernfortschritte informiert, indem ihnen die schriftlichen Arbeiten oder Mitteilungen zur Unterschrift vorgelegt werden. Sie nehmen Einsicht in die Schularbeiten und Tests und schicken sie verlässlich zurück.

Elternhaus und Schule bleiben des Weiteren in Kontakt durch:

- Elternabende zu Schulbeginn und während des Schuljahres
- Klassenratssitzung/en mit Elternvertretern*innen
- 2 Sprechtage auf Schulebene (November und April)
- Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen
- Einbindung in Projekte auf Team- und Klassenebene
- Das Digitale Register für schriftliche Mitteilungen zwischen Eltern und Lehrpersonen
- Gemeinsame Fortbildungen
- Miteinbezug von Eltern als Begleitpersonen bei Ausflügen und als Experten im Unterricht
- Mithilfe von Eltern im Wahlbereich (Bastelarbeiten usw.)
- Transparenz durch Veröffentlichung des Dreijahresplanes



Musikgrundschulen Mühlwald und Lappach

An der Grundschule Mühlwald und Lappach wird interessierten Schülern*innen im Wahlpflichtfach ein musikalischer Schwerpunkt angeboten.

Dieser Musikunterricht wird von diplomierten Musiklehrern*innen der Musikschule angeboten und umfasst die Fächer Singen und Notenlehre, Rhythmik und Bewegung, sowie Instrumentalunterricht.

Schulbibliothek

Die Schulbibliothek ist das „Herz“ unserer Schule und stellt das Lese-, Lern- und Informationszentrum der Schule dar, in dem alle Fäden zusammenlaufen. Schüler*innen wie Lehrer*innen können dort „auftanken“ und sich Inspiration, Motivation und Wissen holen.

Konzept

Die Bibliothek ist Treffpunkt und Zentrum der Schule. Mit ihrem Schatz an Wissen, an Illustrationen, an Gedanken- und Gefühlswelten zieht sie Lernende und Suchende an und bietet Raum für Ideenentwicklung, Inspiration, Kreativität und Wissenserweiterung.

Damit die Kinder das Erweitern des eigenen Wissens und des eigenen Erfahrungsspektrums als dauerhafte Freude erleben können, ist es wichtig, Kinder den Wert von Büchern und den Wert des Lesens erfahren zu lassen. Lesen ist der Schlüssel zur selbstständigen Weiterforschung. Bücher können neue Horizonte eröffnen und geben die nötige Zeit und Tiefe, sich mit einem Gegenstand intensiv auseinanderzusetzen. Die erzählende Literatur verschafft Einblick in Lebenswege, Lebenssituationen und Gefühlswelten, hilft zum Aufbau von Verständnis für andere, schafft Identifikationsmöglichkeiten, und dient somit der Ich-Stärkung und Selbsterweiterung. Ein Buch kann auch wertvolle Grundlage für Gedankenaustausch und Gespräch sein.

Aus diesen Gründen besuchen wir mit unseren Schüler*innen regelmäßig unsere Schulbibliothek und bieten zudem Spiele und Leseanregungen an, welche die Kinder zum selbstständigen Nachschlagen, Arbeiten und Suchen anregen sollen.

Ziele, Aufgaben und Funktion der Schulbibliothek

Wie im Schulbibliotheksmanifest der UNESCO festgelegt, soll die Schulbibliothek ein Ort sein, wo „Informationen und Ideen zur Verfügung gestellt werden, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind.“ Außerdem soll die Schulbibliothek den Schülern die Fähigkeit „zum lebenslangen Lernen“ vermitteln, „ihre Phantasie entwickeln“ und sie so „zu einem Leben als verantwortungsvolle Bürger befähigen“.

Ziele, Aufgaben und Funktion im Detail

Diese von der UNESCO beschriebenen Ziele sind auch Hintergrund und Grundlage unserer speziellen Ziele. Wie im Schulprogramm der Grundschule Sand in Taufers verankert, soll die Schulbibliothek als Zugangsort zu Sprache, Kunst, Kreativität, Ideen, Wissen, Information, Geistes-, Gedanken- und Gefühlswelten vor allem „Lust auf Mehr“ machen. Im Einklang mit diesem Leitsatz und dem Leitbild der Schule unterstützt sie alle 7 Leitbildziele unseres Schulprogramms und Dreijahresplans maßgeblich.

So fördert sie die sieben übergeordneten Leitbildziele unserer Schule:

- „Kinder stark machen“
- „Lust auf das Miteinander“
- „Vertrauen, Respekt, Toleranz“
- „Ich kann es selbst“
- „Lernen über viele Wege“,
- „Wissen öffnet mir die Welt“
- und „Unsere Schule ist offen“ als Tor in die Welt.

Im Einzelnen erfüllt unsere Schulbibliothek folgende Aufgaben: Sie ist Lese- und Lernstätte, Schreibstätte, Wissens- und Informationsstätte, Trainingsstätte für Medien- und Recherchekompetenz, Begegnungsstätte und Treffpunkt, Wohlfühlstätte und Ruhe-Oase, Übungsstätte für Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Empathie, Kunst- und Kreativstätte und vor allem Inspirations- und Motivationszentrum für ein lebenslanges Lernen.

- Lesestätte:

die Bibliothek fördert die Freude am Lesen und unterstützt den Aufbau von Lesekompetenz durch Anbieten geeigneten Lesestoffs (altersspezifische Lektüre, Klassenlektüre, Leseaktionen, Lesespiele...)

- *Lernstätte:*
- die Bibliothek fördert individuelles und gemeinschaftliches Lernen durch die Vermittlung und Erprobung von Lernstrategien und durch die Möglichkeit zum selbsttätigen Entdecken und Erforschen
- *Schreibstätte:*
- durch Auseinandersetzung mit Autoren und Künstlern weckt die Bibliothek die Freude am Schreiben und Gestalten eigener Geschichten und Bücher
- *Wissens- und Informationsstätte:* sie öffnet den Zugang zu Wissen und Information, Recherche- und Nachschlagestrategien werden erprobt und eingeübt
- *Trainingsstätte für Medien- und Informationskompetenz:* das „Nachschlagen“ im Internet und das Entnehmen von Sachinformationen aus Büchern werden trainiert
- *Begegnungsstätte:* die Bibliothek soll ein Ort der Begegnung sein, sei es mit echten Menschen im Rahmen von Veranstaltungen und Versammlungen, als auch ein Ort der privaten und individuellen Auseinandersetzung mit den Ideen, Erfindungen, Gedanken und Gefühlen jener Menschen, die hinter den Büchern stehen
- *Wohlfühlstätte und Ruhe-Oase:* die Bibliothek soll nicht nur Begegnung mit echten oder virtuellen Gedankenwelten ermöglichen, sondern auch ein Rückzugsort sein, an dem die Möglichkeit zu Stille und Sammlung geboten wird
- *Ort des Austauschs:* Kinder wie Lehrerinnen tauschen sich über Gelesenes aus, geben Empfehlungen, teilen ihre Meinungen und Gedanken zu Büchern mit und diskutieren auf deren Grundlage über wichtige gesellschaftspolitische, allgemeine und spezifische Themen
- *Übungsfeld für die Entwicklung von Gemeinschaftsgefühl:* wie das gemeinsame Ansehen eines Films im Kino wirkt auch das gemeinsame Lesen in der Bibliothek gemeinschaftsstiftend und verbindend
- *Übungsstätte für Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Empathie:* durch das Kennenlernen vielfältiger Gefühls- und Gedankenwelten, durch tiefes und längeres Eintauchen in Emotionen und Bewusstseinsströme anderer Menschen - des Autors und seiner Figuren - sowie durch das Wiedererkennen von Verhaltens-, Denk- und Gefühlsmustern im eigenen Ich - durch Identifikation und Perspektivenwechsel - trägt die Bibliothek sowohl zur Persönlichkeitsbildung als auch zur Entwicklung von Toleranz und Empathie bei
- *Kunst- und Kreativstätte:* durch die Begegnung mit den Werken so vieler kreativer und kunstschaftender Menschen und deren Werken kann die eigene Schaffensfreude angeregt werden. Außerdem kann die Bibliothek maßgeblich an der Entwicklung von Kunst- und Kulturverständnis mitwirken. Dazu tragen in der Grundschule vor allem künstlerisch wertvolle Bilderbücher bei, Bücher über das Leben bekannter Maler und Künstler wie auch ausgewählte literarische Werke.
- *Inspirations- und Motivationszentrum:* Die Bibliothek motiviert zum lebenslanges Lernen: „Hinter dem Horizont geht's weiter....“, die Bibliothek soll Neugier wecken und die „Lust auf mehr!“ beflügeln

Didaktische Nutzung

Kinderbibliothek

- Regelmäßige Ausleihe von Büchern und Medien durch alle 15 Klassen der Schulgemeinschaft im Ein- oder Zwei-Wochenrhythmus
- Zusätzliche Ausleihe von Medien im Italienisch- und Englischunterricht, sowie im geschichtlich-, geographisch-naturwissenschaftlichen Bereich (GGN)
- Nutzung der Bibliothek im Rahmen des Wahlfachangebots

- In Stunden, die nicht der Ausleihe dienen: Lesezentrum und Lese-Oase - mit Palme - für Gruppen oder Klassenverbände
- Lernzentrum für individuelles und gemeinsames Lernen
- Informationszentrum mit Schwerpunkt Recherche und Recherchestrategien mit immediatem Zugriff auf gesammelten Wissens-, Kunst- und Sprachschatz
- Inspirierender Austragungsort für Wissensquizze und Wissensspiele: Lösungen können nachgeschlagen oder online recherchiert werden
- Versammlungsort für Gespräche, Diskussionen, Präsentationen
- Arbeitsstätte für Kleingruppen, sei es für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und/oder Migrationshintergrund sowie Begabtenförderung mit stetigem Zugriff auf ausgewählte Förder- und Fachmaterialien
- Besondere Aktivitäten zur Lese- oder Schreibförderung: Vorleseaktionen, Lese-Schatzsuchen, Schreibwerkstatt in der Bibliothek und vieles mehr

Lehrerbibliothek

- Ausleihe von fachspezifischen sowie allgemein pädagogisch/didaktischen Büchern und Medien der Lehrerbibliothek durch Lehrpersonen aller Fachrichtungen
- durch Bereitstellen ausgewählter Literatur trägt die Bibliothek maßgeblich zur Schulentwicklung bei, indem sie pädagogische Innovation fördert, inspirierend und beflügelnd wirkt und Denkprozesse und Neudenken in Gang bringt
- ausgiebige Nutzung der ausgewählten „Präsenzbibliothek“. Die sogenannte Präsenzbibliothek besteht aus unabdingbaren Medien, Kopiervorlagen und Büchern für den Unterricht, die dauernd verfügbar sein müssen: diese Werke können nur in der Bibliothek genutzt oder über Nacht/Wochenende entlehnt werden: „Mit einem Buch ins Bett/Wochenende“ 😊
- Fachgruppentreffen von Lehrpersonen mit regelmäßiger Sichtung und Austausch von neuen Medien

Klassensätze und gemischte Leseboxen

Wertvoller und einer der zentralen Bestandteile unserer Schulbibliothek sind die vielen, spezifisch auf die Schüler abgestimmten und auch ansprechend präsentierten Klassensätze sowie gemischten Leseboxen für Leser aller Schulstufen und Leistungsgruppen, bestehend zum Großteil aus erzählender Literatur aber zunehmend auch aus Sachbüchern.

Bei der Auswahl von Klassensätzen/gemischten Leseboxen achten die Bibliotheksleiterinnen auf:

- aktuelle Themen wie Mobbing, Cybermobbing, Nachhaltigkeit
- unterschiedliche Sprachniveaus (Beitrag zu Inklusion)
- unterschiedliche Leseniveaus: Differenzierung: in Wortschatz und Lesekompetenz; Lesen in Silbenschriften: Werke mit farblicher Silbentrennung
- Mehrsprachigkeit: Leseboxen mit Klassensätzen in Italienisch und Englisch, zwei- und dreisprachige Leseboxen

Leseförderung

erfolgt durch:

- buntes, breitgefächertes, altersgemäßes, ausgewogenes, inhaltlich und ästhetisch ansprechendes Angebot
- Aufstellen in gut beschilderten Interessenskreisen zur einfachen Orientierung mit zielgruppenorientierter Anordnung im Raum: ermöglicht leichten Zugang und Erreichbarkeit
- ansprechende Präsentation der Medien („Werbung für Bücher“, aus Holz angefertigte Ausstellungswand für circa 20 Bücher, Präsentationsfenster, „Highlights“...)
- pädagogisch-didaktische Tätigkeiten in (und auch außerhalb) der Bibliothek, wie:
 - o „Wir sind Autoren!“ mit schulinternen Autorenlesungen
 - o Schatzsuchen und Leserallyes
 - o Vorlesestunden in unterschiedlichsten Formen und Varianten
 - o „Lesebuddies“
 - o Bibliotheksshows nach Vorbild von Fernsehshows
 - o Lesenächte

- Szenische Inszenierung von Büchern: „Ein Buch wird lebendig“
 - Dialoglesen und Ping-Pong Lesen
 - Quiz- und Ratespielen, „Welches Buch bin ich?“
 - Anlesen und Erraten von Büchern und Buchcovern
 - Bilderbuchkinos
 - „Bring your own book“
 - Buchvorstellungen und Buchtipps von Kindern für Kinder
 - Silent Reading
 - Such- und Recherchespiele: „Such ein Buch, das...“
- Anfertigen, Sammeln und Bereitstellen von Material zur Leseförderung
 - ansprechende Einrichtung und einladendes Mobiliar: „Lese-Oase“ mit Palme in der Mitte und Sitzzyklindern im Kreis um sie herum; Sitzsäcke als individuelle Rückzugsorte; Lese- und Flüstersofas mit hohen Rücken- und Seitenteilen und Schalldämpfung im Flur, der an die Bibliothek angrenzt: dadurch Erweiterung der Bibliothek in den Flur hinaus und neuer Anreiz zum individuell vertieften oder gemeinsamen Lesen
 - Autorenlesungen und Begegnung mit Illustratorinnen
 - Besuch von Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek; die Autorenlesungen finden seit einigen Jahren meist in den Räumlichkeiten der öffentlichen Bibliothek in Sand in Taufers statt, Vor- und Nachbereitung der Autorenlesungen sowie Ankauf autorenspezifischer Bücher erfolgen in der Schulbibliothek
 - „Autorenlesungen“ mit unseren Kinderautoren
 - Einführung und Gebrauch der LeseförderApp „Antolin“

Zusammenarbeit

Damit eine Schulbibliothek ihr volles Potenzial entfalten kann, ist eine umfassende Zusammenarbeit in allen Bereichen von großer Bedeutung. So beruht zum Beispiel die Zusammenarbeit des Bibliotheksteams auf gegenseitiger Unterstützung und Inspiration. Die Aufgaben sind klar verteilt und Energie kann aufgeteilt wie auch gebündelt werden. Auch die Zusammenarbeit im Bibliotheksgremium erweist sich als fruchtbringend, da Ideen gesammelt, diskutiert und vertieft werden können. Auch bei Medienankauf und Organisation von Vorhaben steht das Bibliotheksgremium dem Bibliotheksteam beratend zur Seite. Eine schöne Zusammenarbeit gibt es auch mit der hauptamtlichen Bibliothekarin, welche ihren Hauptsitz und ihre Hauptaufgabe in der Bibliothek der Oberschule hat. Obwohl ihre zeitlichen Ressourcen für die Grundschule knapp bemessen sind und sich vorwiegend auf die Katalogisierung neuer Medien beschränken, steht sie dem Bibliotheksteam immer gerne für Fragen und Auskünfte wie auch für die Suche nach Problemlösungen beratend und begleitend zur Seite. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek in Sand in Taufers in Form von Autorenlesungen, Themenpaketen, Bilderbuchkinos, Einführung in die öffentliche Bibliothek, QR-Code Rennen; Schatzsuchen mit Tablets, Foto-Safaris besteht schon seit vielen Jahren und wird von Schüler*innen und Lehrer*innen gerne genutzt.

In den letzten Jahren wurde auch der Kontakt mit der öffentlichen Bibliothek in Bruneck für Besuche vor allem im Rahmen des Wahlfachs genutzt. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken der Mittelschule und der Oberschule des Schulzentrums ist für alle Beteiligten wertvoll und wird in den nächsten Jahren intensiviert.

Bestandskonzept

Zielbestand

Der Zielbestand setzt sich aus Schüler- und Lehrerbibliothek zusammen. Laut dem von der UNESCO im Bibliotheksmanifest geforderten und vom Amt für Bibliotheken empfohlenen Mindestbestand von 15 Medien pro Person beläuft sich der Zielbestand der Grundschulbibliothek am Hauptsitz Sand in Taufers in Anbetracht der etwa 300 Schüler und Lehrer/innen der Schulgemeinschaft auf circa 4.500 Medien. Durch Gewährung einer Sonderfinanzierung zur Erneuerung des Bibliotheksbestandes besteht der aktuelle Bestand der Grundschulbibliothek Sand in Taufers aus circa 3.300 Medien.

Ziel ist es, in den nächsten beiden Jahren den Wunschbestand von 4.500 Medien zu erreichen.

Zielgruppen

Die Zielgruppen in der Schulbibliothek sind Schüler und Schülerinnen im Alter von 6 bis 11 Jahren, wobei Schüler*innen mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen und Schüler*innen mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden müssen, sowie Lehrpersonen aller Fachrichtungen.

Schwerpunkte

Lehrerbibliothek:

Da für die Lehrpersonen die Schulbibliothek die Hauptanlaufstelle für pädagogisch-didaktische sowie spezifische Fachliteratur ist, welche die öffentliche Bibliothek meist nicht in diesem Ausmaß und dieser Spezialisierung anbieten kann, ist ein in all diesen Bereichen interessantes und ausgewogenes Angebot von großer Bedeutung, gerade auch was Motivation, Inspiration und allgemeine Schulentwicklung betrifft.

Schwerpunkte der Lehrerbibliothek sind unterrichtsspezifische und fachspezifische Bücher und CDs sowie pädagogisch wie inhaltlich wertvolle Kopiervorlagen in Buchform. In vielen Fachbereichen kann derzeit ein gutes Angebot zur Verfügung gestellt werden.

Schülerbibliothek:

Bei den Schülern ist es wichtig, Medien für die einzelnen Altersgruppen bereitzustellen, welche gerade in der Grundschule schon aufgrund der sehr unterschiedlichen Lesekompetenzen der Schüler sehr unterschiedliche Bedürfnisse haben: Erstleser und Leseanfänger der 1. und 2. Klassen wie auch Leseprofis der 3., 4. oder 5. Klassen sollen ein auf sie zugeschnittenes, motivierendes Angebot vorfinden. Aus diesem Grund wird beim Ankauf von erzählenden Büchern und Sachbüchern auch auf die Aufgliederung in Lesestufen, Lesekompetenzen, Sinnschritte und auf die Silbenmethode (Druck in zwei Farben) geachtet. Beim Ankauf von Klassensätzen wird dasselbe Buch, sofern angeboten, auch in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen angekauft, um den Lesekompetenzen aller Kinder gerecht zu werden. Zu allen Klassensätzen wird auch das dazugehörige didaktische Material (zum Beispiel: Hase und Igel Verlag) angekauft. Zu berücksichtigen sind in der Schulbibliothek auch Kinder mit besonderen Begabungen oder besonderen Bedürfnissen, sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Auch sie brauchen ein ihnen entsprechendes, vielfältiges Angebot. Besonders beliebte Serien und Reihen werden stetig aufgefrischt und erweitert, weniger beliebte „eingefroren“. Ausgebaut wurde in den letzten Jahren weiterhin der Bereich „Englisch lernen“ und englische Kinderbücher, was von den Schülern sehr gut angenommen wird. Wichtig ist auch, die Hauptinteressensgebiete der Grundschulkinder gut abzudecken, gegebenenfalls auch durch den Ankauf von „Buchzwillingen“ oder „Buchmehrlingen“.

Schwerpunkte der Kinderbibliothek sind: Erstleser, reine oder erzählende Sachbücher, ein umfangreiches Angebot bei Hit-Interessensgebieten wie „Tiere“, Hörbücher sowie ein umfangreiches Angebot an Klassenlektüren. Aufgrund der Interessen der Kinder und aufgrund ihrer spezifischen Wünsche müssten einige Interessenskreise, wie „Tiere“ und ihre Untergruppen „Hunde“, „Katzen“, „Pferde“, „Nagetiere“, „Säugetiere“ immer noch weiter ausgebaut werden.

Regelmäßige Aktualisierung

Durch regelmäßiges Ausscheiden verbrauchter oder älterer Bücher sowie durch den Ankauf ausgewählter Neuerscheinungen, durch stetige Bestands- und Qualitätskontrolle und Nachkauf von „Hits“ wird der Bestand gepflegt und mögliche Lücken geschlossen.

Aktuell ist der Ankauf von Tonies und Tonieboxen geplant.

Erschließung des Medienbestandes

- *Aufstellung:*

Die Aufstellung der Medien der Schüler- sowie Lehrerbibliothek erfolgt nach Interessenskreisen.

- *Bibliotheksoftware:*

Die Medien werden mit der Software „Bibliotheca Plus“ katalogisiert und verwaltet.

- *Räumlichkeiten:*

Die Kinderbibliothek und ein kleiner Teil der Lehrerbibliothek sind in einem sonnigen Raum im ersten Stock sehr zentral untergebracht. Die Lehrerbibliothek befindet sich zum Großteil im Lehrerzimmer, das mit der Bibliothek durch eine flexible Trennwand verbunden ist. Öffnet man die Trennwand, erhält man einen überaus großzügigen, hellen und zentralen „Lese-, Lern- und Informationsraum“, welcher das Zentrum der Schule darstellt. Die durch spezielle Fördergelder angekauften, künftig 25 neuen PCs mit Internetzugang werden noch heuer in einem größeren Raum in Bibliotheksnähe untergebracht und lassen sich sehr gut mit der Arbeit in der „eigentlichen“ Bibliothek kombinieren und können somit als Bestandteil des Lern-, Informations- und Medienzentrums angesehen werden.

- **Öffnungszeiten:** Die Kinderbibliothek ist von Montag bis Freitag von 7.40 bis 13.00 Uhr geöffnet, am Dienstag auch von 14.15 bis 16.15 Uhr. Die Stunden der Ausleihe und Rückgabe von Medien sind in einem Stundenplan festgelegt, jeder Klasse steht pro Woche eine Stunde zur Ausleihe zur Verfügung. Zusätzliche Stunden sind für die Ausleihe von italienischsprachigen und englischsprachigen Büchern festgelegt. Die restliche Zeit der Öffnungszeiten wird nach Absprache/Anmeldung für Wahlfachangebote, Recherche, Präsentationen, Leseförderung, Gruppenarbeiten, Migrationsunterricht und vieles mehr genutzt. Die Lehrerbibliothek ist den Lehrpersonen der Schule während der Schulzeiten jederzeit zugänglich.

Organisation des Bestandsaufbaus

Finanzierung:

Im Schulprogramm ist für die Finanzierung der Bibliotheken ein jährlicher Betrag pro Schüler und Schulbibliothek vorgesehen. Dieser dient der Erhaltung und Aktualisierung des Bestandes und ist für den Ankauf von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien für die Bibliothek vorgesehen. Größere Ankäufe werden durch Ansuchen um Sonderfinanzierung zur Aufstockung des Medienbestandes gewährleistet.

Auswahl der Medien:

Die Auswahl der Medien erfolgt nach Qualität, nach Interessensgebieten, nach Lücken im Bestand, nach Aktualität. Die Auswahl der Medien erfolgt durch die Leiterinnen der Schulbibliothek, welche die Vorschläge des Bibliotheksgremiums miteinbeziehen und Lehrer- und Schülerwünsche berücksichtigen. Grundlage für die Auswahl der Bücher sind der Besuch von Bücherausstellungen, die Sichtung von Büchern in Buchhandlungen, eingehende Online-Recherche sowie Kinder- und Jugendbuchempfehlungen vom „Jukibuz“ oder vom Amt für Bibliotheken und Lesen, wie etwa der „Bücherherbst“ und „Bücherfrühling“.

Aktualität und Gesellschaftsrelevanz:

Da die Bibliothek auch einen wertvollen Beitrag zur im Curriculum vorgesehenen „gesellschaftlichen Bildung“ leistet, wird bei der Auswahl der Medien immer auch darauf geachtet, dass aktuelle und gesellschaftsrelevante Themen berücksichtigt werden. Das waren in den letzten Jahren Themen wie Klimawandel, Vermeiden von Plastik, Natur und Mensch, Gender, Rollenverteilung, Patchwork-Family, Mensch-Tier Verhältnis, vegane Ernährung, Depression, Demenz von Großeltern..... Schwerpunkte der Schülerbibliothek waren in den letzten zwei Jahren – wie zum Teil auch in den „Bücherwelten“ vorgeschlagen - Natur- und Tierschutz sowie Nachhaltigkeit und Diversität.

Tätigkeiten

In der Schulbibliothek werden folgende Tätigkeiten mit Schülern durchgeführt:

Leseförderung:

- Wöchentliche Ausleihe durch Klassenverbände mit ihren Lehrerinnen nach einem zu Schulbeginn erarbeiteten Stundenplan
- Bücherpräsentation auf eigens angefertigter Ausstellungswand mit wechselndem Angebot: Bilderbücher, Themenbereiche, Neuzugänge usw.
- Bücherpräsentation auf Ausstellungsständen auch innerhalb der Regale
- Ankauf, Bearbeitung und Bereitstellen vieler neuer „Leseboxen“ für die verschiedenen Jahrgangs- und Lesestufen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte: Lesen in Silben (nach der Mildenerger Silbenmethode), Lesen in Sinnschritten, Partnerlesen, Lesen im Wechsel (Erwachsene-Kind: „Ich ein Stück, du ein Stück“:), Lesen zu Sachthemen usw.
- Arbeit mit der LeseförderungsApp „Antolin“
- Vorlesestunden und Lesestunden
- Verschiedene Vorleseaktionen durch Lehrerinnen oder Eltern: etwa Vorlesen mit Verkleidung passend zum Buch oder zur Titelfigur
- „Silent Reading“
- „Bring your own book“
- Zusammenstellen von Lesepaketen/Themenboxen: „Die Bibliothek kommt in die Klassen“
- „Bücher werden lebendig“: Szenen aus Klassenlektüre vorspielen
- Dialoggeschichten zu zweit oder in Gruppen lesend vorspielen mit Schwerpunkt Betonung

- Klassen- und schulinterne „Autorenlesungen“ eigener Autoren in Weiterführung des Projekts: „Autoren unserer Schule“. Die selbstgeschriebenen Bücher wurden ordnungsgemäß katalogisiert und können wie alle anderen Bücher ausgeliehen werden. Dieses Angebot wird von den Kindern sehr gerne genutzt, zumal sie die Autoren meist persönlich kennen und selbstgeschriebene Bücher erfahrungsgemäß einen besonderen Reiz ausüben.

Wahlfach

- Verschiedene Wahlfachangebote zur Leseförderung in der Bibliothek

Begegnung

- klassenstufenübergreifende Treffen
- Autorenlesungen
- Versammlungsort für zwei bis drei Klassen

Gruppenarbeiten

- Gruppenarbeiten mit der Möglichkeit zum Nachschlagen nach Bedarf, Arbeit in und mit Kleingruppen

Recherche

- Recherche zu verschiedenen Sachthemen, Forscherfragen, Kunst- und Textformen.

Bibliotheksgremium und Bibliotheksteam

Das Bibliotheksgremium der Grundschulbibliothek Sand in Taufers setzt sich zusammen

- aus der Schulführungskraft
- der Sekretärin
- der hauptamtlichen Bibliothekarin für das Schulzentrum
- dem Bibliotheksteam
- und weiteren interessierten Lehrpersonen.

Das Bibliotheksgremium der Schule sammelt und diskutiert Ideen und Vorschläge bezüglich Finanzierung, Organisation, Einrichtung und didaktischer Nutzung der Bibliothek sowie bezüglich des Ankaufes von Medien und trifft diesbezüglich auch Entscheidungen.

Ausgeführt werden die Beschlüsse des Bibliotheksgremiums durch das Bibliotheksteam.

Das Bibliotheksteam der Grundschule Sand in Taufers besteht aus zwei Lehrpersonen, welche die Bibliothek leiten, eine Lehrperson hat die Ausbildung zur Leitung von Schulbibliotheken absolviert und ist Mitglied im Bibliotheksrat der Gemeinde.

Folgende Tätigkeiten werden vom Bibliotheksteam übernommen:

- Einführung in die Schulbibliothek
- Einführung für Lehrpersonen in die Arbeit mit Bibliotheca Plus
- Beratung von Lehrpersonen bei Problemen
- Beratung bei der Büchersuche
- Einführung in einfache Recherchestrategien
- Regelmäßiges Vorstellen von Neuerungen und Aktuellem in den monatlichen Plenarsitzungen
- Bestandserhebung und Pflege des Bestandes nach vorgegebenen Qualitätsstandards
- ansprechende Präsentation der Medien
- Vorschläge zur schulspezifischen Katalogisierung
- Erstellen der Ansuchens um Sonderfinanzierung
- Aufstellen der Medien in Interessenskreisen: Einteilung und Regalbeschriftung
- Recherche und Erstellen der Bestellliste für den Ankauf neuer Medien
- Einordnen liegengelassener oder falsch zurückgestellter Medien
- Aufräumen, Ordnen und Nachordnen
- Kleine Reparaturen, Einbinden bei Notwendigkeit
- Einarbeiten der Klassenlektüren und Erstellen der Leseboxen
- Erstellen von „Mitnehmboxen“
- Einführung in die Arbeit mit der LeseförderApp „Antolin“
- Bereitstellen von didaktischem Material zur Leseförderung

- Pädagogisch-didaktische Tätigkeiten zur Leseförderung (Organisieren von Vorleseaktionen, Buchvorstellungen, Rate- und Quizspielen, Aktionstagen, Spielen in der Bibliothek und vieles mehr)
- Koordinieren der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek
- Mitarbeit im Bibliotheksrat der Gemeinde

Evaluation und Ausblick

A. Evaluation

Bestand und Erschließung des Bestandes

Das Aufstellen in Interessenskreisen ist für Grundschul Kinder gut durchschaubar und übersichtlich und daher auch zielführend. Die Schüler*innen kommen mit der Aufstellung sehr gut zurecht und können sich schon von der ersten Klasse an selbstständig orientieren und sich auf „Bücher-Schatzsuche“ begeben. Das gibt ihnen Selbstbewusstsein und macht ihnen großen Spaß. Gerade in der Grundschule suchen Kinder Bücher meist nach spezifischen Themen und Vorlieben aus, die Suche nach Autoren oder Reihen erwacht erst in den letzten beiden Grundschuljahren, und auch dann nur in einzelnen Fällen. Kinder möchten meist „ein Buch über....“, und da kommt ihnen die Aufstellung nach Interessenskreisen sehr entgegen.

Räumlichkeiten und Wohlfühlatmosphäre

Die Räumlichkeiten sind hell und zentral gelegen, für alle Beteiligten der Schulgemeinschaft leicht zugänglich und bilden durch ihre Lage und Größe das „Zentrum“ der Schule. Sie bestehen aus der „eigentlichen“ Bibliothek (Schülerbibliothek), dem angrenzenden Lehrerzimmer (Lehrerbibliothek) und dem nahegelegenen Computerraum, und bilden eine Einheit in Sachen Lern-, Informations- und Begegnungszentrum, auch weil Bibliothek und Lehrerzimmer durch Verschieben einer flexiblen Trennwand miteinander verbunden werden können, was einen großzügigen und schönen Raum entstehen lässt. Diese Möglichkeit wird meist bei besonderen Veranstaltungen und Leseaktionen genutzt, wie auch bei Autorenlesungen.

Die Schülerbibliothek bietet Platz zum Lesen und Schmökern, zum Arbeiten und Recherchieren. Zentrum der Bibliothek ist die „Leseoase“, in deren Mitte eine Palme steht, die von Sitzzyklindern umrundet wird. Weitere Leseecken und Rückzugsorte gibt es in Form von Sitzsäcken und Lesekissen, ein Flüstersofa im angrenzenden Flur erweitert die Bibliothek in den Flur hinaus. Ein zentraler Tisch für 4-6 Personen bietet Platz zum sitzenden Arbeiten, zum Beispiel beim kreativen oder recherchierenden Schreiben in der Bibliothek. Für die Recherche steht ein Computer mit großem Schreibtisch zur Verfügung sowie der nahegelegene Computerraum.

Lesezentrum, Lernwerkstätte, Dokumentations- und Informationszentrum, Ort der Begegnung, Trainingsstätte für Medienkompetenz und Recherche

Die Bibliothek wird regelmäßig und sehr konstant genutzt und ist fast immer „ausgebucht“.

B. Ausblick

Ideen und Vorhaben

- Weiterer Ausbau und stetige „Auffrischung“ des Bestandes
- Ausbau bibliotheksdidaktischer Tätigkeiten mit Schülern
- Verstärkung der Funktion der Bibliothek als Treffpunkt der Schule
- Erstellen von „Mitnehmboxen“ zu verschiedenen Themenschwerpunkten, gemäß dem Motto: „Die Bibliothek kommt auch in die Klassen“
- Erstellen von Bilderbuchkinos aus inhaltlich, künstlerisch und sprachlich besonders schönen Bilderbüchern, sei es für den Gebrauch durch Lehrer*innen wie auch für Schüler*innen, mit Textabschnitten zum Selber-Vorlesen
- Erstellen von Lesepuzzles und echten „Lesespuren“
- Einrichten eines „Mein Tipp“-Corners mit Buchempfehlungen von Kindern für Kinder

- Ausbau des Schreib- und Leseprojekts „Wir sind Autoren!“
- Atmosphäre: Bemalen von Leinwänden zum Thema „Lesen“, Anbringen von kleinen Playmobilfiguren oder Bildern bei den einzelnen Interessenskreisen zum Zwecke einer noch leichteren Orientierung, besonders für Leseanfänger
- Fertigen von bunten „Lesehäusern“ als Rückzugsorte zum Lesen, für jeweils ein bis drei Kinder. Diese sollen anfangs in der Bibliothek stehen und dort „eingeweiht“ werden, dann aber im Schulhaus verteilt werden.

Unsere Schwerpunkte – konkrete Themen, Inhalte, Projekte

Die einzelnen Grundschulen und Teams haben konkrete Schritte gesetzt und ihren Beitrag an Themen, Inhalten und Projekten zu den einzelnen Schwerpunkten aufgelistet.

Schwerpunkte	Themen/Inhalte/Projekte
Umgang mit neuen Medien	<ul style="list-style-type: none"> Grundkenntnisse am PC und Tablet Lernen mit der digitalen Tafel Anwendung von neuen Lernprogrammen (Offline- und Onlineprogrammen) Verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet Gesellschaftliche Bildung Lehrefortbildung Zehnfingersystem als Wahlfach
Sprachen	<ul style="list-style-type: none"> Englisch Italienisch Förderung der Hochsprache Sprachen vernetzen PLIDA Fächerübergreifendes Sprachenlernen Sprachförderung im Wahlbereich Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
Gesundheitsförderung-Persönlichkeitsentwicklung- soziale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit Sportliche Aktivitäten Externe Lernorte Verkehrserziehung Ruhepausen im Unterricht Gesunde Ernährung Gesellschaftliche Bildung
Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> Förderkurse Begabtenförderung Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen Schulübergreifende Arbeitsgruppen Lernberatung bei Bedarf Gesellschaftliche Bildung
Lesen/Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Bibliothek Autorenlesung Vorleseaktionen Einladung von Experten Klassenlektüre Lehrausgänge Theater- und Museumsbesuche Gesellschaftliche Bildung

SO HANDELN WIR

Teil C enthält alle Durchführungsbestimmungen, Tätigkeitspläne und Übersichtstabellen sowie weitere für den Nutzer wichtige Informationen.

ORGANIGRAMM SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS – SCHULJAHR 2024/2025

Schulführung

Direktor	Stefan Keim
Vize-Direktorin	Astner Barbara
Schulstellenleiterin OS/MS	Astner Barbara
Koordinator GS	Gasser Friedrich
Schulstellenleiterin GS Sand	Lahner Reinhilde
Schulstellenleiterin/Teamleiterin GS Mühlwald	Niederwieser Sabine
Schulstellenleiter/Teamleiter GS Ahornach	Fuchsbrugger Helmuth
Schulstellenleiter/Teamleiterin GS Rein	Unteregger Elisabeth
Schulstellenleiter/Teamleiter GS Lappach	Stocker Martin
Teamleiterin GS Sand 1. Klassen	Ebner Heidi
Teamleiterin GS Sand 2. Klassen	Schneider Elfriede, Plaikner Astrid
Teamleiterin GS Sand 3. Klassen	Benedikter Birgit
Teamleiterin GS Sand 4. Klassen	Auer Waltraud
Teamleiterin GS Sand 5. Klassen	Untergasser Ruth
Bibliotheksleiterin, Mitarbeiterin GS	Benedikter Birgit, Untergasser Ruth
Bibliotheksleiterin, Mitarbeiterin MS	Leitner Herta, Pichler Elisabeth
Bibliotheksleiterin, Mitarbeiterin OS	Hofer Siglinde Maria, Strauß Ingrid
Dienstbewertungskomitee GS (Ersatzmitglied)	Auer Waltraud (Bacher Evelyn)
Dienstbewertungskomitee MS (Ersatzmitglied)	Leitner Herta (Maurberger Annelies)
Dienstbewertungskomitee OS (Ersatzmitglied)	Hofer Siglinde Maria (Felder Alexandra)
DSB (OS)	Forer Stefanie
DSB (MS)	Forer Stefanie und Bovenzi Fabio
DSB (GS)	Auer Waltraud
Betreuung Homepage (OS)	Strauß Ingrid
Betreuung Homepage (MS)	Bovenzi Fabio und Senn Jana
Betreuung Homepage (GS)	Auer Waltraud und Senn Jana
Betreuung Facebook	Forer Stefanie und Strauß Ingrid
Betreuung Instagram	Forer Stefanie und Strauß Ingrid

Koordinator*innen

Integration	Huber Sarah(GS), Hofer Alexandra (MS), Brugger Christian (OS)
Berufsorientierung	Irsara Herbert (MS), Astner Barbara (OS)
Übungsfirma	Neuhauser Matthias (OS)
Betriebspraktika WFO/SoGym	Reden Ursula
Musikgrundschule Lappach und Mühlwald	Aschbacher Hilda
Gesellschaftliche Bildung	Auer Waltraud (GS), Lahner Reinhilde (GS), Auer Beate (MS), Oberschule noch zu bestimmen (OS)
Evaluation	GS + MS + OS noch zu bestimmen
TAZ	Wolfsgruber Felix (GS), Hopfgartner Lena (MS/OS)

Schlichtungskommission

Direktor	Keim Stefan
Lehrervertreterin GS – effektives Mitglied, (Ersatz)	Auer Waltraud (Crepaz Claudia)
Lehrervertreterin MS – effektives Mitglied (Ersatz)	Leitner Herta (Auer Beate)
Lehrervertreterin OS – effektives Mitglied (Ersatz)	Felder Alexandra (Niederkofler Roswitha)
Elternvertreterin MS – effektives Mitglied	Oberhollenzer Gudrun
Elternvertreter GS – effektives Mitglied	Unterweger Martin
Elternvertreterin OS – effektives Mitglied	Neumair Christine
Schülervertreter*in OS – effektives Mitglied	Hofer Linda 5 F
Schülervertreter*in OS – effektives Mitglied (Ersatz)	Leitner Celin 5 Gb

Lehrerkollegium

Alle Grundschulen	65 Lehrpersonen, 4 Mitarbeiterinnen für Integration
MS	27 Lehrpersonen
OS	36 Lehrpersonen, 4 Mitarbeiterinnen für Integration
Sekretärin im Plenum/Teilplenum OS	Astner Barbara
Sekretärin im Teilplenum MS	Auer Beate
Sekretär im Teilplenum GS	Gasser Friedrich

Interne Arbeitsgruppen und -aufträge

Neue Technologien – EDV-Gruppe	MS/OS
Bibliothek	MS/OS
Berufsorientierung	MS/OS
Naturwissenschaften und Labor	MS
Schulhaus- und Außengestaltung	MS
Integration / Inklusion	GS/MS/OS
Schulbesuch GS bzw. MS	MS/OS
Öffentlichkeitsarbeit	OS
ZIB-Gruppe	MS/OS
Projektstage / Aufholmaßnahmen	OS
AG Inklusion auf Schulebene	GS/MS/OS
Schulentwicklung	OS
AG Gesundheitsförderung	OS
Schulfeste	OS
Umweltgruppe	OS
Evaluation	GS/MS/OS
Aktualisierung Dreijahresplan	gesamtes Lehrerkollegium
Care-Team	GS/MS/OS

Fachgruppenleiter*innen

Oberschule	
Literarische Fächer	Hofer Siglinde (bis 31.01.2025) Mair Waltraud (ab 01.02.2025)
Mathematik/Physik	Felder Alexandra
Sport und Bewegung	Gaisler Petra

Volkswirtschaft und Recht	Jud Agnes
Sozialwissenschaften u. Philosophie	Leiter Ulrich
Naturwissenschaften/Biologie/Gesundheitsförderung/FÜL (1.-3. WFO)	Oberleiter Judith
Kunst und Territorium/Kunstgeschichte/Geografie/Tourismusgeografie	Reden Ursula
Italienisch	Valifuoco Amanda
IKT	Forer Stefanie
Betriebswirtschaftlehre/Tourismuslehre	Neuhauser Matthias
Englisch/Spanisch	Laner Judith/Wieser Jasmin
Religion	Oberhollenzer Paul
Integrationsunterricht/Migration	Brugger Christian
Mittelschule	
Liter. Fächer	Leiter Herta
Italienisch	Bovenzi Fabio
Englisch	Mairhofer Adelheid
Mathematik/Naturwissenschaften	Maurberger Annelies
Religion	Irsara Herbert
BuS	Kofler Evelin
Kunst	Paratscha Lisa
Technik	Durnwalder Armin Harry
Musik	Campidell Stefan
Integration	Hofer Alexandra Manuela
Sprachförderung	Hopfgartner Lena

Schulrat

Direktor	Keim Stefan
Schulsekretärin	Schett Manuela
Lehrervertreterin GS	Lahner Reinhilde
Lehrervertreter GS	Amato Daniela
Lehrervertreterin MS	Auer Beate
Lehrervertreterin MS	Irsara Herbert
Lehrervertreter OS	Forer Stefanie
Lehrervertreterin OS	Oberleiter Judith
Elternvertreter MS und Schulratspräsident	Guarnieri Walter
Elternvertreterin OS und Vize-Schulratspräsidentin	Kofler Ingrid
Elternvertreterin GS	Frisch Isabelle
Elternvertreterin OS	Hintner Verena
Elternvertreterin OS	Waldboth Elisabeth
Elternvertreterin OS	Passler Evelyn

Elternrat/Schülerrat OS

Vertreter im Landesbeirat der Eltern	Unterweger Martin
Vorsitzende Schülerrat	Hernegger Julia
Vertreterin im Landesbeirat der Schüler*innen	Hernegger Julia
Vertreterin im Landesbeirat der Schüler*innen	Hofer Linda

Mitarbeiter*innen der Verwaltung

Sekretärin
9 Mitarbeiterinnen im Sekretariat
1 Bibliothekarin
21 Schulwart*innen

Klassenvorstände

Oberschule	
1F WFO	Gruber Ramona
2F WFO	Niederkofler Roswitha
3F WFO	Neuhauser Matthias
4F WFO	Felder Alexandra
5F WFO	Jud Agnes
1Ga SoGym	Brugger Christian
1Gb SoGym	Leiter Ulrich
2Ga SoGym	Purer Lukas
3Ga SoGym	Durnwalder Anna
4Ga SoGym	Hainz Sieghard
5Ga SoGym	Laimer Elias
5Gb SoGym	Laner Judith (Ersatz: Wieser Jasmin)
Mittelschule	
Klasse 1A	Ratschiller Gaby
Klasse 1B	Wenter Florian
Klasse 1C	Auer Beate
Klasse 2A	Leitner Herta
Klasse 2B	Kerschbaumer Iris
Klasse 2C	Maurberger Annelies
Klasse 3A	Egarter Franz Josef
Klasse 3B	Ebenkofler Carla
Klasse 3C	Pichler Elisabeth
GS Sand in Taufers	
Klasse 1A	Hopfgartner Monika
Klasse 1B	Achmüller Barbara
Klasse 1C	Untersteiner Ernestine
Klasse 2A	Reichegger Verena
Klasse 2B	Eder Nadia
Klasse 2C	Plaickner Astrid
Klasse 3A	Benedikter Birgit
Klasse 3B	Eppacher Bernadette
Klasse 3C	Forer Evelyn
Klasse 4A	Lahner Reinhilde
Klasse 4B	Lahner Reinhilde
Klasse 4C	Walch Margit
Klasse 5A	Untergasser Ruth
Klasse 5B	Brugger Barbara

Klasse 5C	Unterweger Fabian
GS Ahornach	
1. Klasse	Leimgruber Julia
2./3. Klasse	Nöckler Annelies
4./5. Klasse	Fuchsbrugger Helmuth
GS Mühlwald	
1. Klasse	Kugler Claudia
2. Klasse	Niederwieser Sabine
3. Klasse	Taschler Edith
4. Klasse	Aschbacher Heidi
5. Klasse	Aschbacher Hilda
GS Lappach	
1./3./5. Klasse	Stocker Martin
GS Rein in Taufers	
1./2. Klasse	Unterkofler Sophia
3./4./5. Klasse	Unteregger Elisabeth

Notfalleinsatzgruppe (Brandschutz, Erste Hilfe, Arbeitsschutz)

Oberschule	Astner Barbara, Ausserhofer Verena, Forer Stefanie, Hainz Sieghard, Leiter Andrea, Neuhauser Matthias, Oberarzbacher Irene
Mittelschule	Astner Barbara, Egarter Franz Josef, Berger Manuela, Durnwalder Armin, Maurberger Annelies, Pichler Elisabeth
GS Sand	Achmüller Barbara, Auer Luzi Waltraud, Bacher Edith, Brugger Barbara, Eppacher Bernadette, Hopfgartner Monika, Huber Sarah, Kottersteger Lisa, Lahner Reinhilde, Walch Margit
GS Ahornach	Fuchsbrugger Helmuth, Gaisler Verena
GS Rein	Pezzi Monika, Unteregger Elisabeth
GS Mühlwald	Aschbacher Adelheid, Kugler Claudia, Niederwieser Sabine, Steiner Angelika, Taschler Edith
GS Lappach	Breitenberger Judith, Stocker Martin
Arbeitsschutzbeauftragte	Lahner Reinhilde

Revisoren

Fischnaller Norbert
Komar Verena

externe Gremien:

Bibliotheksrat

Grundschule	Benedikter Birgit
Mittelschule	Auer Beate
Oberschule	Hofer Siglinde Maria
Gemeinde Sand in Taufers	Caneppele Judith

Gemeinde Mühlwald	Niederwieser Sabine
-------------------	---------------------

Kindergartenbeirat

KG Sand	Huber Sarah
KG Mühlen	Schneider Elfriede
KG Kematen	Auer Waltraud
KG Ahornach	Fuchsbrugger Helmuth
KG Rein	Pezzi Monika
KG Mühlwald	Taschler Edith

Schulzentrum Sand in Taufers ist Rechtsmitglied:

Bildungsausschuss	Auer Beate
Fachgruppe Jugend und Soziales (Sozialsprengel)	Schulführungskraft
Bibliothek	Lehrpersonen der GS, MS, OS
Schulverbund	Schulführungskraft
Kindergartenbeirat	Lehrpersonen der GS

VERPFLICHTENDE UNTERRICHTSZEIT DER SCHÜLER*INNEN

(Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende)

Schule/Klasse	Vormittagsunterricht	Nachmittagsunterricht	Wochenstd. (ohne Pause + Wahlfach)
GS Sand i.T. 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 13:00 Pause von 10:40 – 11:00	▪ Dienstag, 14.15 – 16.15 (1. Klassen frei) * Donnerstag, 14.15 – 16.15 (Wahlfach)	1. Klassen: 24 Std. 35 Min. 2. Klassen: 26 Std. 35 Min. 3. Klassen: 26 Std. 35 Min. 4. Klassen: 26 Std. 35 Min. 5. Klassen: 26 Std. 35 Min. 35 Schulwochen
GS Ahornach 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:35 – 12:45 Pause von 10:30 – 10:45	▪ Dienstag, 13.30 – 15.30 (1. Klasse frei) * Donnerstag, 14.00 – 16.00 (Wahlfach)	
GS Rein 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 12:55 Pause von 10:15 – 10:30	▪ Dienstag, 13.40 – 15.40 (1. Klasse frei) * Donnerstag, 14.00 – 16.00 (Wahlfach)	
GS Mühlwald 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:45 – 12:55 Pause von 10:30 – 10:45	▪ Dienstag, 13.30 – 15.30 (1. Klassen frei) * Donnerstag, 13.55 - 15.55 (Wahlfach)	
GS Lappach 1. – 5. Kl.	Mo – Fr: 7:40 – 12:50 Pause von 10:30 – 10:45	▪ Dienstag, 13.35 – 15.35 (1. Klasse frei) * Donnerstag, 13.35 – 15.35 (Wahlfach)	

ANZAHL DER WOCHENSTUNDEN DER EINZELNEN FÄCHER

(STUNDENVERTEILUNG) - Schuljahr 2024/25

GRUNDSCHULE AHORNACH

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Katholische Religion	2	2	2	1:55	1:55
Deutsch	6:25	6:50	6:50	4:25	4:30
Italienisch	1:30	4	4	4:55	4:50
Englisch	//	//	//	2	2
Mathematik	5:55	6	6	6	6
Geschichte/Geografie/Naturwissenschaft	3	2:50	2:50	2:30	2:30
Bewegung und Sport	2:55	2	2	2	2
Musik	1	1	!	0:55	0:55
Kunst und Technik	2	2	2	1:55	1:55
Teamunterricht	//	4:55	4:55	2	2

GRUNDSCHULE LAPPACH

Klasse	1.	3.	5.
Katholische Religion	2	2	2
Deutsch	6:50	4:45	4:45
Italienisch	1	4	5
Englisch	//	//	2
Mathematik	6:15	6:15	4:15
Geschichte/Geografie/Naturwissenschaft	2:55	3	3
Bewegung und Sport	2:45	2	2
Musik	0:55	0:55	0:55
Kunst und Technik	1:55	1:55	0:55
Teamunterricht	3:55	4:50	4:50
Musikgrundschule	//	1:45	1:45

GRUNDSCHULE MÜHLWALD

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Katholische Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	6:10	6:25	5:10	3:55	4:20
Italienisch	1	3:50	4	4:50	5
Englisch	//	//	//	2	2
Mathematik	6:30	6:15	5:40	4:30	3:50
Geschichte/Geografie/Naturwissenschaft	2:55	2:55	2:55	2:40	3:10
Bewegung und Sport	3:05	2	2	2	1:45
Musik	1	0:45	0:45	0:40	0:45
Kunst und Technik	1:45	1:40	1:40	1:45	1:45
Teamunterricht	1:30	1:30	1:50	1:30	1:55
Wahlpflicht	//	//	2:25	1:30	1:15
Musikgrundschule	//	//	0:45	0:45	0:45

GRUNDSCHULE REIN IN TAUFERS

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Katholische Religion	2	2	2	2	2:00
Deutsch	6:50	5:55	5:25	4:25	4:25
Italienisch	1	3:55	4	5	5
Englisch	//	//	//	2	2
Mathematik	6:15	6:45	6:30	4:55	4:55
Geschichte/Geografie/Naturkunde	3	3	3:25	3:25	3:25
Bewegung und Sport	2:30	2:30	1:55	1:55	1:55
Musik	1	1	0:55	0:55	0:55
Kunst und Technik	1:55	1:55	2	2	2
Teamunterricht	1:55	1:55	2	2	2

GRUNDSCHULE SAND IN TAUFERS

Klasse	1A	1B	1C	2A	2B	2C
Katholische Religion	1:55	2	2	2	1:55	2
Deutsch	6:50	7	7	6:50	6:50	6:55
Italienisch	1	0:55	1	3:50	4	3:55
Englisch	//	//	//	//	//	//
Mathematik	5:55	5:55	5:55	5:55	5:50	5:55
Geschichte/Geografie/Naturkunde	3	3	2:50	3	3	3
Bewegung und Sport	2:55	2:50	3	2	2	1:55
Musik	1	0:55	0:55	1	1	1
Kunst und Technik	2	2	1:55	2	2	1:55
Teamunterricht	8:15	5:30	4:35	3:55	7:20	7:15
Integration	//	7	//	5:55	//	//
Migration	2:55	3	3:55	2	1:55	1:55
Betreuung	25:25	15:35	//	22:55	//	//

Klasse	3A	3B	3C	4A	4B	4C
Religion	2	2	2	2	2	1:55
Deutsch	6:55	6:50	6:50	5	4:55	4:55
Italienisch	3:50	3:50	4	5	4:50	4:55
Englisch	//	//	//	1:55	2	2
Mathematik	5:55	5:55	5:45	4:50	5	4:55
Geschichte/Geografie/Naturkunde	2:55	3	3	3	2:55	2:55
Bewegung und Sport	2	2	2	1:55	2	2
Musik	1	1	1	0:55	1	1
Kunst und Technik	2	2	2	2	1:55	2
Teamunterricht	6:25	8:35	7	6:50	5:55	9:35
Integration	4	3:45	//	4	6	//
Migration	1	3	1	//	//	//
Betreuung	//	//	//	//	9:50	//

Klasse	5A	5B	5C
Religion	1:55	2	2
Deutsch	4:55	4:50	4:55
Italienisch	5	4:55	4:50
Englisch	2	2	2
Mathematik	4:50	4:55	4:55
Geschichte/Geografie/Naturkunde	3	3	3
Bewegung und Sport	2	1:55	2
Musik	1	1	1
Kunst und Technik	1:55	2	1:55
Teamunterricht	5:45	6:15	12:45
Integration	4	1:55	10:40
Migration	4	//	//
Betreuung	//	//	12:15

SCHULKALENDER 2024/2025 Schulzentrum Sand in Taufers - Grund- und Mittelschule

Unterrichtsbeginn: 5. Sept. 2024

Unterrichtsende: 13. Juni 2025

Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25
So 01	Di 01	Fr 01	So 01	Mi 01	Sa 01	Sa 01	Di 01	Do 01	So 01	Di 01	Fr 01
Mo 02	Mi 02	Sa 02	Mo 02	Do 02	So 02	So 02	Mi 02	Fr 02	Mo 02	Mi 02	Sa 02
Di 03	Do 03	So 03	Di 03	Fr 03	Mo 03	Mo 03	Do 03	Sa 03	Di 03	Do 03	So 03
Mi 04	Fr 04	Mo 04	Mi 04	Sa 04	Di 04	Di 04	Fr 04	So 04	Mi 04	Fr 04	Mo 04
Do 05	Sa 05	Di 05	Do 05	So 05	Mi 05	Mi 05	Sa 05	Mo 05	Do 05	Sa 05	Di 05
Fr 06	So 06	Mi 06	Fr 06	Mo 06	Do 06	Do 06	So 06	Di 06	Fr 06	So 06	Mi 06
Sa 07	Mo 07	Do 07	Sa 07	Di 07	Fr 07	Fr 07	Mo 07	Mi 07	Sa 07	Mo 07	Do 07
So 08	Di 08	Fr 08	So 08	Mi 08	Sa 08	Sa 08	Di 08	Do 08	So 08	Di 08	Fr 08
Mo 09	Mi 09	Sa 09	Mo 09	Do 09	So 09	So 09	Mi 09	Fr 09	Mo 09	Mi 09	Sa 09
Di 10	Do 10	So 10	Di 10	Fr 10	Mo 10	Mo 10	Do 10	Sa 10	Di 10	Do 10	So 10
Mi 11	Fr 11	Mo 11	Mi 11	Sa 11	Di 11	Di 11	Fr 11	So 11	Mi 11	Fr 11	Mo 11
Do 12	Sa 12	Di 12	Do 12	So 12	Mi 12	Mi 12	Sa 12	Mo 12	Do 12	Sa 12	Di 12
Fr 13	So 13	Mi 13	Fr 13	Mo 13	Do 13	Do 13	So 13	Di 13	Fr 13	So 13	Mi 13
Sa 14	Mo 14	Do 14	Sa 14	Di 14	Fr 14	Fr 14	Mo 14	Mi 14	Sa 14	Mo 14	Do 14
So 15	Di 15	Fr 15	So 15	Mi 15	Sa 15	Sa 15	Di 15	Do 15	So 15	Di 15	Fr 15
Mo 16	Mi 16	Sa 16	Mo 16	Do 16	So 16	So 16	Mi 16	Fr 16	Mo 16	Mi 16	Sa 16
Di 17	Do 17	So 17	Di 17	Fr 17	Mo 17	Mo 17	Do 17	Sa 17	Di 17	Do 17	So 17
Mi 18	Fr 18	Mo 18	Mi 18	Sa 18	Di 18	Di 18	Fr 18	So 18	Mi 18	Fr 18	Mo 18
Do 19	Sa 19	Di 19	Do 19	So 19	Mi 19	Mi 19	Sa 19	Mo 19	Do 19	Sa 19	Di 19
Fr 20	So 20	Mi 20	Fr 20	Mo 20	Do 20	Do 20	So 20	Di 20	Fr 20	So 20	Mi 20
Sa 21	Mo 21	Do 21	Sa 21	Di 21	Fr 21	Fr 21	Mo 21	Mi 21	Sa 21	Mo 21	Do 21
So 22	Di 22	Fr 22	So 22	Mi 22	Sa 22	Sa 22	Di 22	Do 22	So 22	Di 22	Fr 22
Mo 23	Mi 23	Sa 23	Mo 23	Do 23	So 23	So 23	Mi 23	Fr 23	Mo 23	Mi 23	Sa 23
Di 24	Do 24	So 24	Di 24	Fr 24	Mo 24	Mo 24	Do 24	Sa 24	Di 24	Do 24	So 24
Mi 25	Fr 25	Mo 25	Mi 25	Sa 25	Di 25	Di 25	Fr 25	So 25	Mi 25	Fr 25	Mo 25
Do 26	Sa 26	Di 26	Do 26	So 26	Mi 26	Mi 26	Sa 26	Mo 26	Do 26	Sa 26	Di 26
Fr 27	So 27	Mi 27	Fr 27	Mo 27	Do 27	Do 27	So 27	Di 27	Fr 27	So 27	Mi 27
Sa 28	Mo 28	Do 28	Sa 28	Di 28	Fr 28	Fr 28	Mo 28	Mi 28	Sa 28	Mo 28	Do 28
So 29	Di 29	Fr 29	So 29	Mi 29		Sa 29	Di 29	Do 29	So 29	Di 29	Fr 29
Mo 30	Mi 30	Sa 30	Mo 30	Do 30		So 30	Mi 30	Fr 30	Mo 30	Mi 30	Sa 30
	Do 31		Di 31	Fr 31		Mo 31		Sa 31		Do 31	So 31

unterrichtsfrei	verkürzt
Nachmittagsunterricht	

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	insg.
32	35	36	34	34	0	171

KRITERIEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHULBEGLEITENDEN VERANSTALTUNGEN



1. Begriff und Zielsetzung

Schulbegleitende Veranstaltungen sind Unterrichtsformen, bei denen die Schüler*innen außerplanmäßige Tätigkeiten sowohl in der Schule als auch außerhalb des Schulareals unter der pädagogischen Leitung und Verantwortung der Schule durchführen. Sie tragen dazu bei, den lehrplanmäßigen Unterricht durch unmittelbaren Kontakt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wirklichkeit (Expertenunterricht, Ausstellungen, Konzerte, Theater, Betriebsbesichtigungen...) sowie durch direkte Beobachtungen der Natur zu veranschaulichen, zu ergänzen und zu vertiefen. Sie regen auch zur körperlichen Ertüchtigung und zur Pflege des Gemeinschaftsgefühls an.

Die Planung aller dieser schulischen Veranstaltungen erfolgt durch die Lehrerkollegien an den einzelnen Schulstellen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in Abstimmung mit dem Dreijahresplan.

Der vom Schulrat genehmigte Plan kann verwirklicht werden, wenn die Schulführungskraft die Genehmigung nach Abklären der organisatorischen Maßnahmen erteilt: Finanzierung, Personalressourcen, Einverständnis der Eltern.

Als schulbegleitende Maßnahmen gelten:

- **Expertenunterricht**
- **Lehrausgänge - Lehrausflüge:** Sie dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen. Sie ergänzen die schulische Arbeit und haben zum Ziel, die direkte Begegnung mit der Natur zu ermöglichen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern zu fördern, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen, Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft zu vermitteln und vor allem auch Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des Gemeinschaftslebens zu geben. Sie hängen deshalb eng mit den Lehrplänen zusammen. Sie werden von den zuständigen Fachlehrern oder den Mitgliedern im Klassenrat in der Regel zu Beginn des Schuljahres geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt. Der Schulrat kann eine Höchstzahl der Lehrausgänge festlegen.
- **Fach- und Projektwochen:** Die Schüler*innen können im Laufe ihrer Schuljahre an Fach- oder Projektwochen im In- oder Ausland teilnehmen. Diese Wochen dienen der Vertiefung des Fachwissens, der Vertiefung der Sprachkenntnisse, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort und der Motivation der Schüler*innen für bestimmte Fachbereiche. Das Programm muss einen Lehrplanbezug aufweisen und das Ausmaß der vorgesehenen Stundentafel berücksichtigen. Die Dauer darf drei Wochen betragen, wobei jedoch nur eine Woche Unterrichtszeit beansprucht werden kann.
- **Schulsporttage:** Sie dienen der sportlichen Betätigung, wobei der gesundheitserzieherische Charakter in den Vordergrund zu stellen ist. Die Schulsporttage können auch in Form von schulinternen Meisterschaften durchgeführt werden, sofern die sportliche Betätigung aller Schüler*innen gewährleistet wird.

2. Allgemeine Bestimmungen

Bei der Planung der Veranstaltungen und Projekte muss abgewogen werden, inwieweit Ziel, Programm und Tätigkeit dem Alter und Verhalten der Schüler*innen angemessen sind! Die gesamte Fahrzeit sollte in einem sinnvollen Verhältnis zur Gesamtdauer der Veranstaltung stehen. Alle gefährvollen Wanderungen bzw. Strecken sind zu vermeiden. Klettern und Schwimmen ohne fachliche Aufsicht sind verboten, ebenso wie Bootsfahrten. Für die Durchführung schulbegleitender Veranstaltungen dürfen - mit Ausnahme von Fahrrädern - in der Regel keine Privatfahrzeuge benutzt werden.

- a) Alle schulbegleitenden Veranstaltungen beginnen und enden in der Regel am Ort, an welchem die Schule ihren Sitz hat – außer die Eltern werden vorher über eine andere Regelung informiert und sind damit einverstanden. Dies kann besonders bei den Wahlangeboten der Fall sein, um besondere Angebote, welche auch von Eltern mitgeplant wurden, leichter durchführen zu können bzw. um unnötige lange Anfahrtszeiten zu vermeiden.
- b) Bezüglich der finanziellen Belastung müssen die Veranstaltungen dem Grundsatz der Sparsamkeit und Angemessenheit entsprechen bzw. sich nach den Beschlüssen zur Festsetzung von Höchstbeträgen richten. Mehrere Kostenvoranschläge sind einzuholen (ausgenommen Eintritte, Führungen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln).
- c) Bei allen schulbegleitenden Veranstaltungen - außer bei Zielen innerhalb des unmittelbaren Umfeldes der Schule (Schulort und angrenzende Weiler) - wird jede Klasse von zwei Lehrpersonen begleitet. Streben zwei Klassen dasselbe Ziel an, genügen ebenfalls zwei Begleitpersonen. Sofern es aber die Dynamik der Klasse (siehe Protokolle der Klassenratssitzungen) und das Ziel erfordern, muss eine schulbegleitende Veranstaltung von drei oder vier Lehrpersonen beaufsichtigt werden.
- d) Die Begleitpersonen haben während der schulbegleitenden Veranstaltung die Aufsichtspflicht gemäß gültigen Rechtsvorgaben. Eltern können bei der Betreuung behilflich sein, jedoch ohne Regressansprüche an die Schulverwaltung im Falle eines Schadens oder eines Unfalls. Die Lehrpersonen sind allerdings auch in diesem Falle nicht von ihrer Aufsichtspflicht entbunden.
- e) Den Lehrpersonen stehen die vom Gesetz vorgesehenen Vergütungen zu.
- f) Die Teilnahme an schulbegleitenden Veranstaltungen ist grundsätzlich für alle Schüler*innen obligatorisch (davon ausgenommen sind die Wahlfachangebote). Entschuldigt werden gesundheitliche/religiöse/finanzielle Gründe.
- g) Über schulbegleitende Veranstaltungen, welche die normale Unterrichtszeit überschreiten und/oder Spesen verursachen, müssen die Eltern informiert werden. Sollte ein Großteil (60%) der Eltern die Zustimmung nicht erteilen, müssen Ziele abgeändert werden.

3. Besondere Bestimmungen

- a) Die Planung der schulbegleitenden Veranstaltungen muss zu Beginn des Schuljahres in den einzelnen Klassenräten erfolgen und in den Dreijahresplan aufgenommen werden. Es können aber auch Veranstaltungen während des Schuljahres ergänzt und mittels Dekret der Schulführungskraft genehmigt werden, sofern diese den Richtlinien entsprechen.
- b) Jede schulbegleitende Veranstaltung muss von der Schulführungskraft genehmigt werden, wobei der/die zuständige Fachlehrperson **VOR** der Durchführung der Schulführungskraft den entsprechenden Plan zur Genehmigung vorlegt. Vor Antritt sind die Lehrpersonen der Klasse zu informieren (Studentenausch!) und auch die Jausenlieferung bzw. Mensa zu regeln.
- c) Die Beauftragung von schulexternem Personal muss durch die Direktion erfolgen.
- d) Es ist selbstverständlich, dass die Schüler*innen auf Lehrausgänge vorbereitet werden müssen.
- e) Die möglichen Ziele der Lehrausflüge und Projektwochen können für die Grundschulen und Mittelschule in Italien, Österreich, Schweiz oder Deutschland liegen - diese Auswahl wird für die Oberschule auf Europa ausgedehnt.
- f) Die Höchstgrenze der schulbegleitenden Veranstaltungen wird zahlenmäßig nicht festgelegt. Zu beachten sind die Ausgaben und der Bezug auf das Curriculum der Schule (Höchstgrenze der Beträge beachten, Jahrestundenkontingent des Faches).
- g) Verpflichtend festgelegt sind: Herbstaussflug und Maiausflug an allen Schulstufen, Sporttag an der Mittelschule.
- h) Spesen: Eintritte und Fahrtspesen gehen grundsätzlich zu Lasten der Schüler*innen und werden mit den Schülerbeiträgen verrechnet. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Wahlfachangebote; diese müssen von den Schülern und Schülerinnen, welche das jeweilige Wahlfachangebot in Anspruch nehmen, zusätzlich finanziert werden.
- i) Ausnahmen werden jeweils durch die Schulführungskraft oder durch Beschluss des Schulrates festgelegt.

FORTBILDUNGEN SCHULJAHR 2024/25

Internes Fortbildungsprogramm			
TITEL	Referent*in	Ansprechpartner/Innen	ZEITRAUM
Alle Angebote des Schulverbundes	verschiedene Referent*innen		Schuljahr 2024/2
Kinderschutz und Meldepflicht mit Sozialsprengel	Sozialsprengel		02. Oktober 2024
Einführung in die Autismus-Spektrum-Störungen			21. Oktober 2024
Google Workspace for Education	Rieder Claudia		Schuljahr 2024/2025
Pädagogischer Tag	verschiedene ReferentInnen	LP SZ Sand in Taufers	26. Februar 2024

Externes Fortbildungsprogramm
ANGEBOTE folgender Institutionen (sofern im schulischen Interesse):
Amt für audiovisuelle Medien
Amt für berufliche Weiterbildung - Abt. 20
➤ Amt für Bibliothekswesen
Amt für Land-, Forst- und Hauswirtschaft - Abt. 22
➤ ASM/KSL
➤ Ausbildung durch Experten – private Institutionen
➤ Bildungshaus Kloster Neustift
➤ Bildungsweg Pustertal
➤ KVV, KFS, Bildungsausschuss
Landesplan der Fortbildungen
➤ Leader Plus
➤ Naturparkhaus
➤ Südtiroler Chorverband
➤ Südtiroler Sanitätsbetrieb
➤ Volkshochschule Südtirol
Museumsverein Taufers

TÄTIGKEITEN AN DEN GRUNDSCHULEN

Tätigkeiten an ALLEN Grundschulen:

<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Herbstwanderung (-ausflug) ⇒ Wintersporttag ⇒ Baumfest ⇒ Maiausflug ⇒ Räumungsübung ⇒ Schülermessen ⇒ Besuch der Mittelschule (5. Klassen) ⇒ Besuch des Kindergartens (1. Klassen) ⇒ weitere Lehrfahrten und Lehrausgänge ⇒ Theater- und Musicalbesuche ⇒ Museumsbesuche 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Naturparkhaus und Schule – Partnerschaft ⇒ Angebote des Schulamtes zur Begabtenförderung von SchülerInnen ⇒ Malwettbewerbe verschiedener Institutionen ⇒ verschiedene Aktionstage und Preisausschreiben, die sich je nach Angebot im Laufe des Schuljahres ergeben <p>Schulfeste/Veranstaltungen: Eröffnungs- und Schlussfeier Einladen von Gästen, Experten Erstkommunionvorbereitung und Gestaltung</p>
--	--

Tätigkeiten an den EINZELNEN Grundschulen:

Grundschulen Schulzentrum Sand in Taufers		
Beschreibung	Klasse	Schulstelle
Abenteuer Handwerk	verschiedene Klassen	Verschiedene
Verschiedene Autorenlesungen	verschiedene Klassen	Verschiedene
Begegnung mit Kindergarten	1. Kl	GS Mühlwald
Besichtigung Burg Taufers	4.Klassen	GS Sand
Besuch Bibliothek	alle Klassen	Alle
Besuch Kindergartenkinder	verschiedene Klassen	Verschiedene
Betriebsbesichtigungen und Einrichtungen der Gemeinde	3.Klassen	GS Sand
Besuch der Feuerwehrhalle	1. Kl	GS Mühlwald
Bürgerhof	5.Klassen	GS Sand
Der Schokokoffer	4. und 5. KL	GS Ahornach
Draussenschule	verschiedene Klassen	Verschiedene
Einladen von Gästen und Experten	alle Klassen	Verschiedene
Eröffnungs- und Schlussgottesdienst	alle Klassen	Alle
Fahrradführerschein	4./5.Klassen	GS Sand
Hallo my Bike	4. und 5. Kl	GS Mühlwald
Herbstausflug	alle Klassen	Alle
Interkulturelles Vorlesen	1.Klassen	GS Sand
Kleine Geburtstagsfeier für jedes Kind	alle Klassen	GS Rein
Kleine Präsentationen/Aufführungen	3.Klassen	GS Sand

Maiausflug	alle Klassen	Alle
Malwettbewerb	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Martinsfeier	alle Klassen	Verschiedene
Mittelschulbesuch	5. Klassen	Alle
Naturparkhaus	alle Klassen	Verschiedene
Nikolausfeier	alle Klassen	Alle
Räumungsübung	alle Klassen	Alle
Schülermessen	freiwillig	GS Mühlwald
Schulkinderkino	alle Klassen	Verschiedene
Sebatum St. Lorenzen	5.Klassen	GS Sand
Singende Klasse	3.Klassen	GS Sand
Tag mit Förster und Oberschule	alle Klassen	GS Mühlwald
Upcycling Music	5.Klassen	GS Sand
Verschiedene Feiern im Advent	alle Klassen	Alle
verschiedene Lehrfahrt/Lehrausgänge	alle Klassen	Alle
Verschiedene Museumsbesuche	alle Klassen	Alle
verschiedene Theater- und Musicalbesuche	alle Klassen	Alle
Weihnachtsfeier	alle Klassen	GS Rein
Besondere Projekte		
Abenteuer Handwerk	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Abschlussstag Burgerhof	5. Klasse	GS Mühlwald
Jägerrucksack	4. und 5. Klasse	GS Ahornach
Musikistl	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Planetarium on Tour	alle Klassen	GS Ahornach
Schule am Bauernhof	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Schule braucht Theater	alle Klassen	GS Ahornach
Schule früher - heute	3. Kl	GS Mühlwald
Tiere verstehen - Tiere Begegnen	3a/3c	GS Sand
Volksmusikbegegnung	alle Klassen	GS Lappach
Zauberworkshop „abraka Wos & simsalaHÄ?“	5. Klassen	GS Sand
Projekte/Aktionen der Gesundheitserziehung		
Apfelprojekt	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Bergrettung	alle Klassen	GS Rein
Bewegte Schule	3. Klassen	GS Sand
Das Internet ABC - Wissen wie's geht	4. und 5. Kl	GS Mühlwald
gesundes Frühstück	2.Klassen	GS Sand
Milchprojekt	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Projekte/Aktionen der Umwelterziehung		
Baumfest	alle Klassen	GS Lappach
Biotop vor der Haustür	5. Kl	GS Mühlwald

Naturtag/Waldtag	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Herbstausflug mit den Förstern	Verschiedene Klassen	GS Rein
Klimawissen	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Tag der Gärtnerei	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Wasserleben	3. und 5. Kl	GS Lappach
Sportliche Aktivitäten		
Bogenschießen	4. und 5. Kl	GS Ahornach
Eislaufen	5. Klassen	GS Sand
Langlauf/Biathlon	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Mit der Schule auf die Piste	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Schwimmkurs	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Sommersporttag	alle Klassen	GS Lappach
Turnen mit der OS	Verschiedene Klassen	Verschiedene
Wintersporttag	Verschiedene Klassen	Verschiedene
A scuola con gli sci	Verschiedene Klassen	Verschiedene

TERMINPLAN GRUNDSCHULEN

Schuljahr 2024/2025

Konferenzen und Planungssitzungen lt. LKV (220 Std.)



WOCHENTAG	DATUM	UHRZEIT	TÄTIGKEIT	ORT	VERANTWORTLICH FÜR EINLADUNG, DOKUMENTATION
SEPTEMBER					
Montag	02.09.	11:00 – 12:30	Plenarsitzung aller Schulstellen	Aula Magna	Schulführungskraft
Montag	02.09.	14:30 – 17.00	Klassenratssitzungen an den Grundschulen: Planung, Stundenplan, Projekte, Jahresplan des Klassenrats	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Teamleiter*in Lehrpersonen
Dienstag	03.09.	08:30 – 12:00 14:00 – 17.00	Klassenratssitzungen an den Grundschulen: Planung, Stundenplan, Projekte, Jahresplan des Klassenrats	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Teamleiter*in Lehrpersonen
Dienstag	03.09.	14:00 – 15:00	Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	04.09.	10:30 – 11:30	Schulstellenkonferenz an der GS MÜHLWALD Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch mit Schulführungskraft	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	04.09.	11:45 – 12:45	Schulstellenkonferenz an der GS Lappach Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch mit Schulführungskraft	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	04.09.	vormittags	Klassenratssitzung/Persönliche Planung GS AHORNACH , GS REIN und GS SAND	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Teamleiter*in Lehrpersonen
Mittwoch	04.09.	nachmittags	Klassenratssitzung/Persönliche Planung GS LAPPACH , GS MÜHLWALD und GS SAND	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Teamleiter*in Lehrpersonen
Mittwoch	04.09.	15:00 – 16:00	Schulstellenkonferenz an der GS REIN Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch mit Schulführungskraft	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	04.09.	16:15 – 17:15	Schulstellenkonferenz an der GS AHORNACH Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – Austausch mit Schulführungskraft	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Schulführungskraft und Koordinator
Donnerstag	05.09.	vormittags	Schulbeginn	Schulstelle	
Donnerstag	05.09.	10:30 – 11:30	Schulstellenkonferenz an der GS SAND IN TAUFERS Planung - Stundenplan – Projekte – Jahresplan des Klassenrates – mit Schulführungskraft	Schulstelle	Schulstellenleiter*in Schulführungskraft und Koordinator
Donnerstag	05.09.	14:30 – 15:30	Sitzungen mit den Integrationslehrpersonen, Mitarbeiterinnen für Integration und Lehrperson für Migration	Lehrerzimmer Mittelschule	Schulführungskraft
innerhalb Montag	30.09.		Abgabetermin für geplante Projekte/schulbegleitende Tätigkeiten 2024/2025	Schulsekretärin	Schulstellenleiter*in Teamleiter*in
innerhalb September		nach Vereinbarung	Elternversammlungen an allen Schulstellen, Wahl der Elternvertreter (auch Briefwahl), Abgabe Protokolle Elternrat, Elternbriefe	Schulstelle	Schulstellenleiter*in bzw. Teamleiter*in Protokoll

OKTOBER

Mittwoch	02.10.	14:30	Voraussichtlich Pflichtfortbildung zu den Themen Kinderschutz und Meldepflicht mit Sozialsprengel Sand in Taufers	Aula Magna	Ingrid Pfeifhofer
Montag	21.10.	14:30 – 17:30	Pflichtfortbildung -Einführung in die Autismus-Spektrum-Störungen	Aula Magna	
Donnerstag	24.10.	14:30	Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Schulführungskraft und Koordinator
innerhalb Oktober		am Planungstag	Klassenratssitzung - Ausgangslage, Erhebung des Lernstandes - Lernberatung	Schulstelle	Teamleiter*in Protokoll
innerhalb Oktober		nachmittags/ abends	Sitzung mit den gewählten Elternvertretern	Schulstelle	Schulstellenleiter*in/ Teamleiter*in Protokoll

NOVEMBER

Mittwoch	06.11.	14:00 – 17:00	1. Elternsprechtag GS AHORNACH und GS REIN <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register
Mittwoch	13.11.	14:00 – 17:00	1. Elternsprechtag GS MÜHLWALD <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register
Mittwoch	13.11.	11:00 – 13:00 14:30 – 17:30	1. Elternsprechtag GS SAND IN TAUFERS <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register
Montag	18.11.	14:00 – 17:00	1. Elternsprechtag GS LAPPACH <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register
Mittwoch	20.11.	14:30	mögliche Plenarsitzung aller Schulstellen	Aula Magna	Schulführungskraft
innerhalb November		nachmittags	Fachgruppensitzungen Italienisch/Religion/Integration	Grundschule Sand	Einladung Fachgruppenleiterin Protokoll
innerhalb November		am Planungstag/ Sprechtag	Erstellen und Besprechen der Förderpläne (IBP) mit den Eltern	Schulstelle	Protokoll
innerhalb November		am Planungstag	Klassenratssitzung - Verifizierungen - Integrationsmaßnahmen - Planung von Förder- und Erziehungsmaßnahmen	Schulstelle	Teamleiter*in Protokoll

JÄNNER

Mittwoch	15.01.	14:30	Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	22.01.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen GS LAPPACH	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
Montag	27.01.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen GS SAND IN TAUFERS und GS MÜHLWALD	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
Mittwoch	29.01.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen GS AHORNACH und GS REIN	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll

FEBRUAR

Freitag	07.02.	vormittags	Verteilen der Bewertungsbögen	Schulstelle	Klassenvorstand
Dienstag	11.02.	nach Vereinbarung	Aussprache mit Eltern nach Terminvereinbarung: Bewertung, Klären von Fragen	Schulstelle	Digitales Register
Mittwoch	12.02.	14:30	mögliche Plenarsitzung aller Schulstellen	Aula Magna	Protokoll
innerhalb 15. Februar		nachmittags	FEP-Sitzungen Einladung seitens Integrationslehrperson	Schulstelle	Protokoll Integrationslehrperson
Mittwoch	26.02.	nachmittags	Pädagogischer Tag		

MÄRZ

Mittwoch	12.03.	14:30	Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Schulführungskraft und Koordinator
Montag	17.03.	14:00 – 17:00	2. Elternsprechtag GS LAPPACH <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register
Donnerstag	20.03.	14:00 – 17:00	Elternsprechtag GS AHORNACH und GS Rein <small>Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.</small>	Schulstelle	Digitales Register

Montag	24.03.	14:00 – 17:00	Elternsprechtag GS MÜHLWALD Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.	Schulstelle	Digitales Register
Montag	24.03.	11:00 – 13:00 14:30 – 17:30	2. Elternsprechtag GS SAND Alle Lehrpersonen (auch Teilzeit) sind die gesamte Zeit anwesend.	Schulstelle	Digitales Register

innerhalb März		am Planungstag	Klassenratssitzung - Verifizierungen - Integrationsmaßnahmen - Planung von Förder- und Erziehungsmaßnahmen - Mitteilungen an die Familien wegen evtl. Nichtversetzung	Schulstelle	Teamleiter*in Protokoll
APRIL					
innerhalb April		nachmittags	Fachgruppensitzungen Italienisch/Religion/Integration	Grundschule Sand	Einladung Fachgruppenleiter*in Protokoll
MAI					
Mittwoch	07.05.	14:30	Sitzung Schulstellenleiter*innen	Direktion	Schulführungskraft und Koordinator
Mittwoch	14.05.	ab 14:00	Sitzung Dienstbewertungskomitee GS/MS	Direktion	Protokoll
Mittwoch	21.05.	14:30	Plenarsitzung aller Schulstellen	Aula Magna	Protokoll
Montag	26.05.	vormittags	Schüler der 5. Klasse der GS AHORNACH, GS LAPPACH, GS MÜHLWALD, GS REIN und GS SAND besuchen die Mittelschule	Mittelschule	
Montag	26.05.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen und evtl. Nichtversetzungskonferenz GS AHORNACH und GS REIN	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
Mittwoch	28.05.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen und evtl. Nichtversetzungskonferenz GS SAND IN TAUFERS und GS MÜHLWALD	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
Donnerstag	29.05.	nach Vereinbarung	Bewertungssitzungen und evtl. Nichtversetzungskonferenz GS LAPPACH	Schulstelle	Klassenvorstand Protokoll
JUNI					
	03.06. bis 12.06.	laufend	Abgabe der Amtsakten (immer von Dienstag bis Donnerstag)	Sekretariat (Tamara)	
Dienstag bis Freitag	ab 10.06.	nachmittags	Aufräumarbeiten – Koordination durch die Schulleitung (Inventarisierung, Lehrmittelkontrolle, Bibliotheksarbeit, Reparaturliste, ...)	Schulstelle Sekretariat	
letzte Schulwoche		vormittags	Schlussgottesdienst		Termine und Ablauf innerhalb 16.05.2025 der Direktion mitteilen
Freitag	13.06.	nach Vereinbarung	Verteilen der Bewertungsbögen	Schulstelle	Klassenvorstand
Freitag	13.06.	nachmittags	Aussprache mit Eltern nach Terminvereinbarung: Bewertung, Klären von Fragen	Schulstelle	Digitales Register

Bei Bedarf können sich Verschiebungen bzw. zusätzliche Termine ergeben.

Die Schulführungskraft